

Lehre: Noch Image-Problem trotz hoher Zustimmungs-Rate von 94 %

Zwazl: Duales Ausbildungssystem muss sich hinter anderen Bildungsschienen nicht verstecken! **S 4-6**



Mode für Herbst & Winter

NÖs KleidermacherInnen stellen am FR, 9. November, 20 Uhr, in der WKNÖ in St. Pölten, Landsbergerstr. 1, die neue Mode für Herbst und Winter vor – mit hochwertigen Stoffen und eleganten Schnitten. Die BesucherInnen erwartet auch eine Haute-Couture-Show aus der „White Night“ des HCA Österreich. Nähere Infos unter tel. 02742/-851-19160, 19162 oder E-Mail: dienstleister.gewerbe@wknoe.at.

Foto: Waldhäusl

Der Handel fordert flexible Lösungen

Viele Handelsangestellte würden gerne an Samstagen arbeiten oder sich den Resturlaub auszahlen lassen. Aber die Gesetzeslage verbietet derzeit (noch) flexible Lösungen. Mehr auf **Seite 7**

Was Kunden von Beratern wollen,...

...das ließen die Unternehmensberater und IT-Dienstleister erfragen. Die Auswertung der Kundenwünsche erbrachte zum Teil überraschende Erkenntnisse für die Branche. **Seite 9**

Warum wir doch in NÖ produzieren

Sportgeräte-Erzeuger Ewald Aigner (Trend Sport Trading) lässt in Purgstall in NÖ und nicht in China produzieren. Warum, das erklärt er heute im Gespräch mit der NÖWI. **Seite 10**

Das Motto lautet schlicht „go east“!

Technologie und Know-how aus Österreich sind in Russland sehr gefragt. Vor diesem Hintergrund läuft eine neue Export-Offensive – von der Infrastruktur bis hin zum Tourismus. **Seite 12**

Magazin

NÖWI persönlich: Karriere – diesmal mit der HAK Korneuburg

„Karriere mit Lehre!“ – eh klar. Aber diesmal war Karriere mit der HAK gefragt:

WKNÖ-Vizepräsident **Christian Moser** berichtete an „seiner“ ehemaligen HAK in Korneuburg über seine schulische und berufliche Laufbahn als Speditions- und Bus-Unternehmer.

„Egal, welchen Weg man einschlägt: Kompetenzen in Kalkulation, Bilanzierung, Controlling und Marketing sowie die Beherrschung von Fremdsprachen erleichtern jeder Führungskraft und jedem Unternehmer das tägliche Leben, z.B. um einen Kreditantrag überzeugend einzubringen oder einen Geschäftspartner einzuschätzen“, hielt Moser fest.

Der WKNÖ-Vizepräsident betonte in der Debatte mit Schülern die hohe Qualität der Ausbildung in den österreichischen Handelsschulen und Handelsakademien. Gemeinsam mit der Fachkräfteausbildung in den Betrieben

und Berufsschulen sowie der technischen Ausbildung in Fachschulen und HTLs „stellen unsere kaufmännischen Schulen eine zentrale Basis für den Erfolg der nÖ. Wirtschaft dar“.

Sie würden einerseits eine perfekte Grundlage für den Direkt Einstieg in das Berufsleben und die weitere Karriere als Fachexperte, Führungskraft oder Unternehmer darstellen, andererseits „bereitet die HAK-Ausbildung mit ihrer Kombination aus kaufmännischem Wissen, fundierter Allgemeinbildung und der Vermittlung von sozialen Kompetenzen auch optimal auf ein Studium vor“.

Im Bild rechts die HAK-Absolventen Radio Wien-Moderator Peter Polevkovits und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser im Gespräch mit den HAK-Schülerinnen Michaela Kreuzmann, Cornelia Grössing und Lisa Zenedicka.

Bestätigung für die „Grüne Haube“

Sabine Hollomey und Küchenmeister **Alfred Pichler** (Bild) vom **Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs** sind stolz darauf, dass der Betrieb für die „xunde Küche“ mit regionalen und biologischen Produkten neuerlich als Träger der „Grünen Haube“ bestätigt wurde – und das schon seit 1999.

Die Auszeichnung geht an Betriebe, die ihren Gästen ein



breit gefächertes Angebot an österreichischen Naturküchege-richtern – teils in zertifizierter Bioqualität – bieten.



Fotos: Schrittwieser / WKNÖ; zVg

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema	Service	Branchen
NÖ Begabungskompass 4/5	Preiskalkulation 13	Gewerbe & Handwerk 20
Klartext-Kampagne gestartet 6	NÖ Innovationspreis 14	Industrie 22
Österreich	Felix Gottwald: Stille zum Erfolg 15	Handel 23
Handel fordert	Kurs Betriebsanlagenüberprüfung 15	Bank Versicherung 27
flexible Lösungen 7	ProjektC hoch 3 startet 15	Transport & Verkehr 28
Kommentar Leit:	Buch „Anna will was werden“ 16	Tourismus 29
Wir brauchen Europa! 7	Besser verhandeln 16	Information & Consulting 30
Sozialpartner:	Serie „Vitale Betriebe“ (26)! 16	Bezirke 32
Kurswechsel für Europa 8	Lehrlingstag 2013 17	Kleiner Anzeiger 38
	Termine 18	Buntgemischt 39
	Russland-Handel ausbaufähig 12	
	Nachfolgebörse 19	

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten.
Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung
Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/802. **Zuschriften** an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2012: Druckauflage 81.213. **Insertatenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/525 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



ZAHL DER WOCHE

0,8%

Die Nationalbank erwartet für Österreichs Wirtschaft für heuer eine Wachstumsrate von 0,8 Prozent. Gegenüber der Konjunkturprognose im Juli hat die Nationalbank den Ausblick auf das dritte und vierte Quartal nach unten revidiert – auf 0,1 % Wachstum im 3. Quartal und 0,0 % im 4. Quartal 2012.

KOMMENTAR

Keine neuen Belastungen durch die Hintertür

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN
SONJA ZWAZL

Das geht so sicher nicht: Eine vom Justizministerium vorgelegte Novelle zum Gerichtsgebührengesetz sieht kräftige Gebührenerhöhungen bei Erbfolgen und Schenkungen vor.

Künftig soll demnach bei Grundbucheintragungen nicht mehr der Einheitswert, sondern der Verkehrswert als Verrechnungsbasis herangezogen werden – was de facto sogar

auf eine Verzehnfachung der bisherigen Kosten hinauslaufen könnte. Entsprechend deutlich hat die Wirtschaft protestiert.

Das Justizministerium hat mittlerweile bereits Änderungen angekündigt, die wir uns nach ihrem Vorliegen sehr genau anschauen werden. Erschwernisse und Verteuerungen für bzw. von Betriebsübergaben sind jedenfalls das völlig falsche Signal.

Die vom Verfassungsgerichtshof verlangten Änderungen bei den Gerichtsgebühren, auf die die Novelle bezieht, dürfen keinesfalls zu Kostensteigerungen führen – weil

das schädlich für die Betriebe und den gesamten Wirtschaftsstandort wäre. Schließlich sind wir in Österreich bei der Abgabenquote bereits absolut am Plafond.

Da können wir sicherlich keine neuen Belastungen durch die Hintertür brauchen – weder bei Erbschaften oder Schenkungen, noch sonst wo.



Wirtschaft regional: Treffpunkt Zentralbahnhof



V.l. Spartenobmann Franz Penner, Andreas Hofbauer und Sabine Schulz (beide WKNÖ), Markus Piesch (Alpine Bau), Eva Hahn (WKNÖ), Vizepräsident Christian Moser, Michael Pichler (Alpine Bau), Angelika Aubrunner und Patrick Hartweg (beide WKNÖ), Alt-Spartenobmann Karl Molzer und Patricia Luger (WKNÖ).

Foto: Stivanello

„Dresscode Baustelle“ war beim Arbeitskreis-Verkehrswirtschaft der WKNÖ angesagt. Auf dem Programm stand die Besichtigung des Wiener Zentralbahnhofbaus. Vorsitzender WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser überzeugte sich mit den Arbeitskreis-Teilnehmern an Ort und Stelle vom Baufortschritt.

Eine Teilinbetriebnahme soll mit Ende 2012 erfolgen, die Fer-

tigstellung der „Jahrhundertbaustelle“ Zentral- bzw. Hauptbahnhof ist für 2015 vorgesehen.

Gebaut wird auf einer Fläche von insgesamt 109 ha! Der Hauptbahnhof soll die Funktion eines Knotenpunktes im transeuropäischen Schienennetz übernehmen und eine reibungslose Verbindung im Eisenbahn-Netzwerk entlang der Nord-Süd- und Ost-West-Achse sicherstellen.

Wirtschaft international: ILO: Weltweit 200 Millionen Menschen ohne Job

Tokio (APA/AFP) - Rund um den Globus sind nach Angaben der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) derzeit gut 30 Millionen Menschen mehr arbeitslos als vor der Finanzkrise.

Ein Drittel der weltweit mehr als 200 Millionen Arbeitslosen sei unter 25 Jahre alt, so ILO-Chefs Guy Ryder. 40 Millionen Frauen und Männer ohne Job haben laut Ryder „aufgehört, nach einer Arbeit zu suchen“. Jedes Jahr strömen außerdem rund 40 Millionen Menschen neu auf den Arbeitsmarkt.

China, Indien & Co. investieren in Forschung

München (APA/dpa) - Westliche Firmen müssen sich in Schwellenländern zunehmend auf einen härteren Wettbewerb einstellen: In Staaten wie China, Indien oder Brasilien werde mittlerweile deutlich mehr Geld in Forschung und Entwicklung investiert, so das Ergebnis einer Studie der Beratungsfirma Roland Berger.

Auch weltweit werde 2012 mehr Geld in die Entwicklung gesteckt, insgesamt etwa 1,14 Bill. Euro und damit rund 5 Prozent mehr als 2011.

ERSTE will das Türkei-Geschäft forcieren

Wien/Ankara (APA) - Die Erste Group, die im Jahr 2009 die türkische Brokerlizenz von Lehman Brothers übernommen hat, will ihr Türkei-Geschäft ausbauen. Seit dem Ausbruch der Wirtschafts- und Finanzkrise sei die Erste Group nur in einen neuen Markt eingetreten, nämlich in die Türkei, so der Investment-Banking-Chef der Erste Group, Ingo Bleier.

Für das 75 Millionen Einwohner zählende Land am Bosphorus werden Wachstumsraten von 3 bis 4 % erwartet, während für die europäischen Staaten ein Wachstum zwischen 1 - 2 % prognostiziert wird.

Thema



„Die Lehre ist nicht nur eine hervorragend qualifizierte Ausbildung, sondern jedenfalls auch eine Ausbildung mit Zukunft.“

Sonja Zwazl

Ohne Lehre „läuft nichts“!

Drei Viertel unserer Landsleute halten die Lehre für „sehr wichtig“ für die weitere Entwicklung des Wirtschaftsstandorts NÖ. Dazu kommen noch 15 Prozent, die sie für „wichtig“ halten. In Summe haben also beeindruckende 90 Prozent erkannt, dass es ohne Lehre nicht funktioniert.

Zum „Tag der Lehre“ präsentierte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl „beeindruckende Zahlen: 90 Prozent haben erkannt, dass es ohne Lehre nicht funktioniert“.

Auch zwei weitere Ergebnisse einer Online-Umfrage (Herold) im Auftrag der NÖ Wirtschaftskammer stimmen positiv:

92% geben an, sie würden einem Jugendlichen empfehlen, eine Lehre zu machen. Für 94% davon gilt dies gerade auch für ihre Kinder oder Enkel.

Das Image bleibt ein Pferdefuß

„Das klingt gut, sehr gut sogar“, so Zwazl, aber der Pferdefuß folge



Den Fokus auf die individuellen Talente der Jugendlichen zu setzen, das ist eine der zentralen Forderungen von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

auf der Stelle: Denn lediglich 24 Prozent halten das Image der Lehre im Vergleich zu anderen Ausbildungswegen für „sehr gut“, 17 Prozent für „gut“. Das heißt, dass rund „sechs von zehn Befragten in NÖ der Lehre im Vergleich zu

anderen Ausbildungswegen kein besonderes Image zubilligen“.

Drei Punkte, bei denen man ansetzen muss

Für die WKNÖ-Präsidentin er-

geben sich aus diesen Daten drei Punkte, bei denen man ansetzen muss:

Schulpolitik: „Da wird völlig vergessen, dass wir neben den Unis und AHS mit der Lehre einen großartigen weiteren Bestandteil in unserem Bildungssystem haben, um den wir international beneidet werden“, sagt Zwazl. Folglich genüge es auch nicht, Bildungspolitik auf die Schulen zu reduzieren. „Ein effizientes Schulsystem muss auch die Anforderungen und Bedürfnisse der Wirtschaft optimal in die Ausbildung integrieren. Hier sind nicht zuletzt die AHS gefordert.“

Fokus auf die individuellen Talente: Dazu diene das Instrument des dreistufigen NÖ Begabungskompass. Siehe Beitrag „Genau den Punkt treffen!“

Karriere mit Lehre in der Öffentlichkeit bewußt machen.

Es sei „kein Zufall, dass unser duales System international immer wieder als Vorbild genannt wird – als Schlüssel für unsere im internationalen Vergleich geringe Jugendarbeitslosigkeit. Und es ist kein Zufall, dass Österreich etwa bei den Berufseuropameisterschaften für junge Fachkräfte erst dieser Tage mit 22 Medaillen heimgekehrt ist und die Mannschaftswertung überlegen gewonnen hat. Österreich hatte dabei mehr Goldmedaillen als der zweite und dritte zusammen.“

Das mediale Interesse dafür sei aber begrenzt gewesen“, bedauert Zwazl. „Das wollen und werden wir ändern.“ Den ersten Schritt setzte sie gleich persönlich. Sie stellte im Rahmen des Pressegesprächs Europas besten jungen Landmaschinentechniker vor – Helmut Schiedl (23) aus dem Bezirk Amstetten.

Zwazl: „Genau den Punkt treffen!“

Mit dem NÖ Begabungskompass bietet die Wirtschaftskammer NÖ in einer Kooperation mit dem Land jetzt allen Jugendlichen der 7. Schulstufe und an allen Schulen des Landes kostenlos die Möglichkeit, mit dem TalenteCheck des Landes und der praxisorientierten WIFI-Potenzialanalyse ihre persönlichen Stärken herauszufiltern – die dann in einem individuellen Gespräch mit den Jugendlichen und ihren Eltern durch erfahrene

und kompetente Berufsexperten in konkrete berufliche Möglichkeiten übersetzt werden.

„Ich bin sicher“, betont WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, „dass wir mit unserem NÖ Begabungskompass genau den Punkt treffen: Die Berufswahl der Jugendlichen erfolgt gezielt, die Betriebe bekommen die Fachkräfte, die sie brauchen.“

Rund 90 Prozent der Jugendlichen, die bisher schon die

WIFI-Potenzialanalyse absolviert haben, sind auch tatsächlich im vorgeschlagenen Berufsfeld aktiv geworden.

Die WKNÖ will auch auf einem anderen Weg mithelfen, dass Jugendliche den für sie passenden Lehrberuf finden: Die Internet-Plattform www.frag-jimmy.at informiert über das breite Angebot an rund 230 Lehrberufen, das in der Öffentlichkeit viel zu wenig bekannt ist.



Fotos: Moser; Kraus, WKÖ;

„90 % der Jugendlichen, die die WIFI-Potenzialanalyse absolviert haben, sind auch tatsächlich im vorgeschlagenen Berufsfeld aktiv geworden.“ WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl

ZAHLEN UND FAKTEN

- ▶ Der aktuelle Jahrgang der 7. Schulstufe in NÖ umfasst 14.500 SchülerInnen
- ▶ Davon haben bereits 4.286 bis Ende September die Potenzialanalyse absolviert, mit 8.617 sind Termine vereinbart.
- ▶ Weit über die Hälfte des aktuellen Jahrgangs werden somit auf ihre beruflichen Fähigkeiten und Talente in dieser ersten Tranche des Begabungskompasses bis Ende Jänner 2013 geprüft sein .



Landesakademie, Zukunftsakademie



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

„JEDER JUGENDLICHE HAT TALENTE, FÄHIGKEITEN UND STÄRKEN.“

Der Talente Check an der Schule umfasst sprachliche, rechnerische, räumliche, kreative, praktische und sozial-emotionale Begabung.

Die Potenzialanalyse am WIFI-BIZ umfasst Tests der Reaktion und Konzentration, des handwerklichen Geschicks, des technischen Verständnisses sowie Interessens- und Neigungstests.

Individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern durch erfahrene Psychologinnen bzw. Psychologen an der Schule oder im WIFI-Berufsinformationszentrum.

NÖ Begabungskompass

- Talentecheck
- Potenzialanalyse
- Beratungsgespräch mit Psychologen

Mehr Informationen unter: www.wifi-biz.at oder www.begabungskompass.at



„Klartext“-Kampagne ist gestartet

Unter dem Slogan „Mit einer Lehre ist alles drin“ zeigt eine bundesweite Kampagne der Wirtschaftskammer gerade auf, dass die Lehre ein gleichwertiges Ausbildungssystem neben der schulischen Ausbildung ist und dass mit einer Lehre auch Matura oder sogar ein Studium möglich ist.

Dass man mit einer Lehre auch eine steile Karriere machen kann, beweisen viele erfolgreiche Unternehmerinnen und Unternehmer, die mit einer Lehre begonnen haben und jetzt Chefs erfolgreicher Firmen sind.

Im TV-Spot treten unter anderem Robert Hartlauer und Schokolade-Produzent Josef Zotter auf – stellvertretend für viele österreichische Unternehmerinnen und Unternehmer, deren Karriere mit einer Lehre begonnen hat.

Bei der Berufsausbildung gehört Österreich bereits jetzt zu den Besten der Welt! Sowohl bei den Berufs-Welt-, als auch den Berufs-Europa-Meisterschaften räumen unsere jungen Fachkräfte regel-

mäßig Medaillen ab und finden sich als Team immer wieder auf einem Stockerlplatz. Die NÖWI hat in der Vorwoche ausführlich über die Erfolge bei „EuroSkills“ berichtet.

39 Prozent der Leitungspositionen in der Wirtschaft sind mit Lehrabsolventen besetzt

Positiv ist auch, dass der Lehrabschluss nach wie vor die häufigste Basis für Unternehmertum und leitende Positionen ist - 39% aller Leitungspositionen in der Wirtschaft sind mit Lehrabsolventen besetzt.

In Niederösterreich wurden Ende April 16.383 Lehrlinge ausgebildet, das leichte Minus von 1,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr liegt allerdings unter dem Bundesdurchschnitt von minus 1,8 Prozent.

Daten: WKÖ
Foto: Kneissl



Dass Österreich mit seinem Dualen Bildungssystem den richtigen Weg eingeschlagen hat, bestätigen auch „nackte Zahlen“:

Während Länder in Europa ohne ein Duales Bildungssystem mit Jugendarbeitslosenquoten von rund 20% zu kämpfen haben, kann Österreich auf 8% verweisen.

Finnland ist zwar Pisa-Sieger und hat das beste allgemein-

bildende Schulwesen. Aber eine Duale Lehr-Ausbildung wie Österreich hat Finnland nicht und deshalb eine doppelt so hohe Jugendarbeitslosenquote.

Auch die OECD sieht unser System für weltweit vorbildlich an. Das World Economic Forum hat Österreich im Wettbewerbsranking verbessert, weil wir in der beruflichen Ausbildung Spitze sind!

UNTERNEHMER/INNEN GESUCHT!

UNTERSTÜTZEN SIE ALS VORBILD „DIE LEHRE“!

Die Lehre hat in Österreich noch immer ein Imageproblem. Viele denken, dass mit einer Lehre nur begrenzt Karriere gemacht werden kann. Damit wird die Lehre als Ausbildungssackgasse gesehen.

Die Folgewirkung ist, dass Menschen, die einen Ausbildungsweg mit mehreren (Weiterbildungs- oder Karriere-) Optionen wollen, sich kaum für eine Lehre entscheiden und dies auch für die Wirtschaft Folgen hat, denn bei potenziell Interessierten wird die Lust auf eine Lehre (mit weiterführender Ausbildung) nicht zeitgerecht geweckt. Diese gehen der Wirtschaft als zukünftige Fachkräfte mit Lehrausbildung unwiederbringlich verloren.

Wir wollen mit einer Kampagne gegensteuern und erfolgreiche Unternehmerinnen und Unternehmer zeigen, deren Karriere mit einer Lehre begonnen hat, und damit beweisen, dass jungen Menschen mit einer Lehre alle beruflichen Türen offen stehen.

Wenn Sie mit einer Lehre begonnen haben und mithelfen wollen, so senden Sie bitte ein kurzes positives Statement zur Lehre und ein hochauflösendes Foto (Passfoto) an marketing@wknoe.at.

Fotos und Texte werden auf der Niederösterreich-Seite von www.lehreallesdrin.at veröffentlicht.



Österreich

„Individualisierung statt Verbote“: Der Handel fordert flexible Lösungen

Viele Handelsangestellte würden gern mehr an Samstagen arbeiten oder sich Resturlaube ausbezahlen lassen. Die derzeitige Rechtslage verhindert jedoch flexible Lösungen.



„Viele Regelungen im Handel sind zu starr und längst nicht mehr zeitgemäß.“

Bundesspartenobfrau
Bettina Lorentschtsch.

Die Individualisierung der Arbeitszeitregelungen wird die Bundessparte Handel in der Wirtschaftskammer Österreich daher in den demnächst startenden Kollektivvertrags-Verhandlungen thematisieren. Viele Regelungen seien „zu starr und sind längst

nicht mehr zeitgemäß“, betont Bettina Lorentschtsch, Obfrau der Bundessparte Handel.

Das betrifft etwa anfallende Urlaube: Rund 30 bis 40 Prozent der Handelsangestellten würden Resturlaube lieber ausbezahlt bekommen statt sie zu konsumieren. Rechtlich möglich ist dies derzeit in Österreich jedoch nicht.

Wenn Arbeitgeber und Arbeitnehmer im individuellen Fall mit einer Ausbezahlung von Urlaubsansprüchen einverstanden sind, sei völlig unverständlich, warum dies von der Gewerkschaft kategorisch abgeblockt wird, so die Handelsobfrau.

Auch die sogenannte Schwarz-Weiß-Regelung ist aus ihrer Sicht längst nicht mehr zeitgemäß. Diese besagt, dass HandelsmitarbeiterInnen grundsätzlich jeden zweiten Samstag nach 13 Uhr frei haben müssen.

„Mit solchen starren Regelungen werden Lösungen verhindert, die sich viele Arbeitgeber und Mitarbeiter wünschen würden“, sagt Handelsobfrau Lorentschtsch. Gerade Teilzeitmitarbeiterinnen mit kleinen Kindern würden gern an Samstagen arbeiten, weil sie am Wochenende leichter Betreuung für den Nachwuchs organisieren könnten. ■

KOMMENTAR

Wir brauchen Europa!

VON WKÖ-PRÄSIDENT
CHRISTOPH LEITL

Die EU, und damit wir 500 Millionen Europäerinnen und Europäer, haben den Nobelpreis gewonnen: Eine Würdigung, die nur auf den ersten Blick überrascht und hoch verdient ist.

Bei allen Problemen, welche die Schuldenkrise birgt und bei aller Kritik, die auch die Wirtschaft an einzelnen EU-Regeln übt, weil sie die Wettbewerbsfähigkeit unserer Betriebe bedrohen könnten: Die EU steht für ein historisch einmaliges Projekt, das unserem Kontinent Aussöhnung, Frieden, Stabilität und Wohlstand gebracht hat. Die Politik für Europa entscheidet sich heute am Verhandlungstisch, nicht mehr am Schlachtfeld. Diese Errungenschaft kann nicht hoch genug geschätzt werden. Der Nobelpreis ruft sie in Erinnerung.

Zugleich verpflichtet er, nicht selbstverliebt die Erfolge der Vergangenheit zu beklatschen, sondern die richtigen Lehren

für die Herausforderungen der Gegenwart zu ziehen. Diese lauten: Erstens, vieles von dem Wohlstand und der Stabilität, die wir Europa zu verdanken haben, steht aktuell auf dem Spiel, wenn wir nicht gemeinsame Rezepte gegen die Wirtschaftskrise und die zum Teil skandalös hohe (Jugend-)Arbeitslosigkeit finden. Klare Spielregeln dafür, was in der Budgetpolitik erlaubt ist und was nicht, sowie Sanktionen bei Zuwiderhandeln – kurz der Fiskalpakt – sind zudem ebenso richtig und wichtig wie der Rettungsschirm ESM und damit das Zugeständnis, jene aufzufangen, die aus eigenen Kräften nicht mehr aus dem Schlamassel kommen. Europa darf nicht nur in Schönwetterphasen funktionieren, es muss auch Schutz bieten, wenn der Sturm aufzieht.

Zweitens: Das Rad der Integration müssen wir weiter vorantreiben. In der



Globalisierung gibt es Phänomene, deren Lösung den nationalstaatlichen Rahmen längst gesprengt hat. Zudem: Wer sonst soll für die soziale Marktwirtschaft kämpfen, wenn nicht wir Europäer?

Klar ist jedoch, drittens, auch, dass der europäische Weg nur dann auf Dauer

erfolgreich sein kann, wenn die Bürger mit im Boot sind. Europa hat als Projekt der Eliten begonnen, es muss nun zu einem Projekt der Bürgerinnen und Bürger werden. Europa erklären und über Europa informieren, lautet deshalb das Gebot der Stunde, das alle angeht und dem sich die WKÖ mehr denn je verpflichtet fühlt.

Herzlichst, Ihr

Christoph Leitl



SERVICE & INFORMATION

„Zukunft Europa“

Das Maßnahmenpapier der Sozialpartner finden Sie in einer Kurz- und einer Langfassung im Internet unter www.sozialpartnerer.at



Bad Ischler Dialog der Sozialpartner: Herbert Tumpel (AK), Helmut Foglar (ÖGB), Christoph Leitl (WKÖ) und Gerhard Wlodkowski (LK).

Fotos (3): WKÖ

Sozialpartner: Kurswechsel für Europa

„Zukunft Europa“. Unter diesem Motto stand heuer der Sozialpartner-Dialog in Bad Ischl.

Die EU steht gerade an einer Wegkreuzung. In einem gemeinsamen Papier haben die Sozialpartner ein Maßnahmenpaket geschnürt, das Antworten auf die Krise geben und Handlungsfelder aufzeigen soll.

„Die Sozialpartnerschaft bewährt sich in kritischen Situationen immer wieder als Krisenfeuerwehr“, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl und skizzierte drei Handlungsfelder für Europa:

Erstens die Förderung von Wirtschaftswachstum und Beschäftigung.

Zweitens die Weiterentwicklung und Verbindung von Berufsausbildung und Schule wie beim System der dualen Ausbildung in Österreich, sodass die Jugend Arbeitslosigkeit in Europa eingedämmt werden kann.

Drittens geht es um die Abwehr von Finanzspekulationen, die die Realwirtschaft nach wie vor bedrohen.

„Die Wirtschaftskrise ist keine Staatsschuldenkrise, die Menschen haben nicht über ihre Verhältnisse gelebt. Spekulationen haben die Banken und Staaten in Schwierigkeiten gebracht“, betonte AK-Präsident Herbert Tumpel.

„Die Sozialpartnerschaft hat sich immer wieder als Krisenfeuerwehr bewährt.“

Europa brauche eine Doppelstrategie, bei der die Budgets in Ordnung gebracht werden könnten, ohne neue Schulden zu machen, aber trotzdem in Wachstum und Beschäftigung investiert wird, so Tumpel.

„Wachstum, Beschäftigung, Solidarität, Transparenz“ – das sind für ÖGB-Präsident Erich Foglar die wesentlichen Werte, mit de-

nen die EU die derzeitige Situation bewältigen kann. Er forderte ein klares Bekenntnis zu Europa ein, basierend auf der sozialen Marktwirtschaft. „Mit nationalstaatlichem Egoismus können wir die Probleme der Europäischen Union nicht lösen“, so Foglar.

„Die Landwirtschaft ist und bleibt das Rückgrat Europas.

Daher treten die Sozialpartner dafür ein, dass das österreichische Programm für die ländliche Entwicklung auch in der EU-Finanzperiode 2014 bis 2020 eine positive Weiterentwicklung der ländlichen Regionen ermöglicht“, so Gerhard Wlodkowski, Präsident der Landwirtschaftskammer Österreich. ■

VORSCHLÄGE DER SOZIALPARTNER

- ▶ Einführung einer Finanztransaktionssteuer
- ▶ Stärkere Bekämpfung von Steuerbetrug und Steuerhinterziehung
- ▶ Entschiedenes Auftreten aller EU-Institutionen, um den Zusammenhalt der Eurozone zu sichern, und Vertrauen stärken
- ▶ Öffentlichen Haushalt stabilisieren, sozialen Ausgleich verbessern
- ▶ Rigorose Jugend Arbeitslosigkeit bekämpfen
- ▶ Die Schwäche der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage beheben
- ▶ Schaffung wachstums- und beschäftigungsfreundlicher Steuersysteme einschließlich der Harmonisierung der Körperschaftssteuer
- ▶ Wirtschaftspolitische Koordination intensivieren
- ▶ Internationale Rolle der EU in Handelsfragen stärken

SVA: Neuer Weg bestätigt

Die SVA-Urbefragung hat entscheidende Festlegungen über den künftigen Weg der SVA bewirkt.

„Für uns war auch von der ersten Sekunde an klar, dass das Ergebnis der Urbefragung – egal wie es aussieht – für uns ein Umsetzungsauftrag sein wird“, so SVA-Obmann Christoph Leitl bei der Präsentation der Ergebnisse.

Die Versicherten deponierten in der Befragung ihre Meinungen zu den Themen Prävention und Eigenverantwortung, dem Selbsthalte-System, der Zukunft des solidarischen, einkommensabhängigen Beitragssystems und den Wünschen an die SVA als kundenorientierter Dienstleister der Unternehmerschaft.

Fast 120.000 haben mitentschieden

Christoph Leitl: „Wir haben nun fast 120.000 Versicherte hinter uns, wenn wir ab sofort in die

Verhandlungen mit Gesundheits-, Sozial- und Wirtschaftsminister gehen und wir werden mit aller Kraft für die Anliegen unserer Versicherungsgemeinschaft kämpfen.“

Präventionsprogramm hat hohe Priorität

Das Präventionsprogramm „Selbständig Gesund“ wird nicht nur akzeptiert, sondern mit 58,3 Prozent an erster Stelle der Themenpriorisierung gereiht. Damit wird das Pilotprojekt nun in den Regelbetrieb übergeführt und als fixe Leistung der SVA angeboten – unverändert wie bisher, basierend auf Freiwilligkeit und mit einem attraktiven Bonus-System.

Ein sehr klares Votum gibt es beim Thema Eigenverantwortung: 82,9 Prozent sind für die Beibehaltung des Selbsthaltes und gegen eine Beitragserhöhung.

Auch bei der Frage nach einer stärkeren Umverteilung ist das Ergebnis eindeutig: 79,5 Prozent

sind für Versicherungsbeiträge, die nach dem Einkommen gestaffelt sind. „Das ist ein klares Bekenntnis zur bestehenden Form der Beitragsaufbringung durch unsere Versicherten. Sie stehen eindeutig zu einem einkommensabhängigen Beitrag und einem Selbstbehalt bei Inanspruchnahme von Leistungen“, sagte Leitl.

Leitl: Beteiligung ist ein großer Erfolg

„Fast 22 Prozent Beteiligung – 118.600 retournierte Fragebögen – dieses Ergebnis ist ein großer Erfolg, sogar nach den Maßstäben der Kritiker, die diesen Weg der direkten Einbindung unserer Versicherungsgemeinschaft von Anfang an schlechtgeredet haben“, so Leitl: „Ich möchte mich bei allen Versicherten bedanken, die sich die Zeit zum Mitmachen genommen haben und damit unser Arbeitsprogramm mitgestaltet haben.“



Auch für den Selbstbehalt gab es mit knapp 83 Prozent ein starkes Votum.
Foto: Waldhäusl

Was Kunden von Beratern wollen

Unternehmensberater und IT-Dienstleister sollten über Fremdbild und Selbstbild genau Bescheid wissen. Eine großangelegte Kundenbefragung in Wien und NÖ brachte zum Teil überraschende Erkenntnisse.

Die Leistungen der heimischen Consulting-Branche werden immer stärker nachgefragt, stolze 10 % beträgt das jährliche Umsatzwachstum.

Etwa die Hälfte der österreichweit 55.000 Mitglieder zählenden Fachgruppe UBIT (Unter-

nehmensberatung und Informationstechnologie) sind in Wien und Niederösterreich beheimatet. Hier wurden diesen Sommer 1.200 Unternehmen, die bereits Beraterleistungen in Anspruch genommen haben, zu ihren Anforderungen befragt. „Trotz des

erfreulicherweise hohen Zufriedenheitsgrades“, so Robert Bodenstein, Obmann der Fachgruppe UBIT Wien, „zeigt die Studie, dass wir uns an die Bedürfnisse unserer Kunden verstärkt anpassen müssen.“

Bekanntheit ist nicht alles!

Während bei den IT-Kunden vor allem „Full-Service“ gefragt ist, werden bei der Unterneh-

mensberatung am häufigsten die Leistungsbereiche Organisation, Qualität, Technik und Logistik in Anspruch genommen. Entscheidend sind ein inhaltlich schlüssiges Angebot und eine nachvollziehbare Kalkulation.

Ebenso spielt die Sympathie eine große Rolle. Bemerkenswert ist, dass der (Berater)Preis von den Kunden erst an zehnter Stelle genannt wird. Bekanntheitsgrad und Renommee landeten bei den kaufentscheidenden Aspekten auf dem vorletzten(!) Platz.

Entscheidendes Kriterium bei der Wahl von Unternehmensberatungen oder IT-Dienstleistungen ist Transparenz – von der Angebotslegung über die gesamte Geschäftsbeziehung hinweg.

Hier will Ilse Ennsfellner, Obfrau der Fachgruppe UBIT NÖ, mit Hilfe (inter)nationaler Zertifizierungen mehr Vertrauen und Seriosität vermitteln: „Diese Standards sind dazu da, um einerseits unseren Mitgliedern zu zeigen, wie sie selbst vorzugehen haben, andererseits sollen die Kunden besser darüber Bescheid wissen, was ihre Berater machen.“

Präsentierten die Befragung(v.l.): Robert Bodenstein, UBIT-Fachgruppen-Obmann Wien, Ilse Ennsfellner, UBIT-Fachgruppen-Obfrau NÖ und Günter Haunlieb, Gallup Institut.

Foto: UBIT/zVg



Niederösterreich



Warum in NÖ produzieren?

Ewald Aigner produziert seine MFT-Discs aus Überzeugung in Niederösterreich.

Foto: Nesvadba

In Ländern wie China sind die Kosten von Löhnen und Rohstoffen um ein Vielfaches billiger. Trotzdem produzieren zahlreiche Unternehmen immer noch in Österreich – und entscheiden sich bewusst für Niederösterreich als Produktionsstandort.

So wie die Firma TST Trend Sport Trading GmbH, Produzent der MFT Trainingsgeräte. Dazu Ewald Aigner, Erfinder der Balancierplatte „Challenge Disc“: „Wir produzieren unsere Koordinationsplatten aus Überzeugung in Niederösterreich, denn wir bauen auf langfristige Kooperationen mit Partnern aus der Region.“

Schlank produzieren

Überzeugung schön und gut, aber als Unternehmer muss man

doch auch aufs Geld schauen? Aigner: „Unsere Produktionsstätten sind effizient angelegt und wir halten zusätzlich auch unsere Produktionsstrukturen schlank. So verbinden wir Kosteneffizienz mit der Qualität, die von einem Trainingsgerät wie unserem erwartet wird.“

Die Vorteile

Welche konkreten Vorteile haben niederösterreichische Unternehmen, die sich für die Pro-

duktion im eigenen Bundesland entscheiden?

- ▶ Reklamationen oder Reparaturen sind leichter durchführbar.
- ▶ Bei der Bestellung im Ausland wartet man oft wochenlang auf Ausfallmuster. Und wenn diese fehlerhaft sind, geht der ganze Prozess von vorne los.
- ▶ Die Transportkosten bleiben überschaubar.
- ▶ Kostspielige Auslandsreisen fallen weg.
- ▶ Die kulturelle Nähe bringt Vorteile bei Verhandlungen – alleine schon wegen der gemeinsamen Sprache.

Achtung, Spionage!

Noch etwas kann bei der Produktion in Billiglohnländern

zum Stolperstein werden: Produktsplionage! Ewald Aigner: „Unsere Koordinations-Discs sind komplexe Trainingsgeräte, die auf Basis wissenschaftlicher Daten entwickelt wurden. Da steckt Know-how dahinter, das wir nicht leichtfertig aus der Hand geben wollen. Dieses vertrauen wir nur höchst seriösen Geschäftspartnern an.“ Der Ideen-Klau kann dabei meist nicht einmal rechtlich geahndet werden: Die Erfahrung zeigt, dass eine kleine Änderung in den Produktplänen genügt, und es kann ungeniert „geklont“ werden.

Stichwort Umwelt

Auch der „grüne“ Aspekt der Produktion im eigenen Land kann für die Qualität des Produktes entscheidend sein – und damit für den Geschäftserfolg. Ewald Aigner: „Wir fertigen unsere Discs nur mit reinsten Materialien. Wir wissen, dass das z. B. in China so nicht möglich ist. Bei unserer Produktionsstätte in Purgstall hingegen haben wir die hundertprozentige Sicherheit, dass nur reinste Rohstoffe verarbeitet werden. Die Billigstmateriale, die in Asien gemeinhin verarbeitet werden, enthalten oft sogar gefährliche Schadstoffe.“

Gleichbleibende Qualität

Als Unternehmer müsse man sich darauf verlassen können, dass jedes einzelne Produkt die gleiche hohe Qualität aufweist. Das sei bei Produzenten aus Asien nicht gesichert. Aigner: „Jede Lieferung kann hier anders aussehen, und darauf kann man sich als seriöser Sportartikelhersteller nicht einlassen.“

Das hängt vor allem damit zusammen, dass das Ausbildungsniveau in diesen Ländern nicht so hoch ist wie in Österreich. Das macht zwar die Arbeitskraft billig, geht aber oft auf Kosten gut ausgebildeter Fachkräfte, die dann Mangelware sind.

NÖ Holzbaupreis 2012 mit Rekordbeteiligung

Mit dem NÖ Holzbaupreis ist es wie mit gutem Wein. Je älter, desto gehaltvoller: Der Wettbewerb wurde heuer bereits zum 13. Mal ausgelobt.

Mit 74 Einreichungen in fünf Kategorien verzeichnet der NÖ Holzbaupreis 2012 eine neue Rekordbeteiligung. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Steigerung von 40 Prozent.

Für den Wettbewerb und das Holzverarbeitende Gewerbe ist das ein deutliches Signal für das große Interesse am Holzbau. Der

sei „zu einem unverzichtbaren Teil der Baukultur in unserem Bundesland geworden, außerdem hat er immense Bedeutung für die Wirtschaft“, betonte der zuständige Wohnbaulandesrat und LH-Stv. Wolfgang Sobotka bei der Preisverleihung

Wie die praktische bzw. ökologische Seite zu bewerten ist, er-



Von links: FGO Franz Kirnbauer (Holzindustrie), Wohnbau-LR Wolfgang Sobotka, Obmann Franz Schrimpl (proHolz) und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser.

Foto: Jana Madzigon



läuterte Obmann Franz Schrimpl (proHolz NÖ), der mit einem „Ehren-Oikos“ ausgezeichnet wurde: „Bei den 74 Einreichungen wurden insgesamt mehr als 11.000 m³ Holz verbaut. Das ergibt eine beachtliche CO₂-Einsparung von 11.000 Tonnen.“

Auch für FGO Franz Kirnbauer (Holzindustrie) ist „der Umweltaspekt neben Stil und Technik in der Bauweise ein entscheidender Faktor dieses Preises“. Heuer zudem neu: die Kategorie „Außer

Landes“ für Holzbauprojekte von NÖ Unternehmen im Ausland.

Foto links: Scheiber, zauner architektur

DIE PREISTRÄGER

- Katg. Ein- und Mehrfamilienhaus Haus Scheiber (Bild links, Foto: Scheiber, zauner architektur): Preisträger; WHA Gemeinlebar: Anerkennung
- Kategorie Öffentlicher Bau Weinviertler Museumsdorf Niedersulz: Preisträger Kinderbetreuungszentrum Maria Enzersdorf: Anerkennung
- Kategorie Nutzbau Naturfreundehaus Knofeleben: Preisträger Stora Enso Ybbs Produktionshalle: Anerkennung
- Kategorie Um- und Zubau EFH Eich: Preisträger Winzerhaus: Anerkennung
- Kategorie Außer Landes Aussichtsturm & Informationszentrum Bahnorama: Preisträger Sportpark Lißfeld: Anerkennung

Herausforderung Flexibilität

Das Bedürfnis von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, über eine flexible Arbeitszeitgestaltung Beruf und Familie besser unter einen Hut zu bringen, steigt. Zugleich erschweren gesetzliche Bedingungen aber genau diese Flexibilität.

Das war der Kernbefund eines Gedankenaustausches von Politik und Wirtschaft zum Thema „Herausforderungen und Grenzen einer flexiblen Arbeitsgestaltung“,



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des „Runden Tisches“ über flexible Arbeitszeitgestaltung im Sinne einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Foto: A. Kraus

zu dem Landesrätin Barbara Schwarz gemeinsam mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl und IVNÖ-Geschäftsführerin Michaela Roither in die Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) geladen haben.

Grundsätzlich wirken sich familienfreundliche Maßnahmen im Unternehmen positiv auf das Betriebsklima und die Arbeitsleistung aus, waren sich die anwesenden Unternehmensvertreterinnen und -vertreter einig. Zugleich berichteten sie von zahlreichen Fällen, in denen sie mit Flexibilisierungswünschen seitens der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer konfrontiert werden, die unter den derzeitigen gesetzlichen Bestimmungen einfach nicht realisierbar sind. Auch Teilzeit-Arbeit werde von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gewünscht und als positive Möglichkeit zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie gesehen.

Dem Round Table wird ein weiterer Gipfel zwischen Politik und Wirtschaft folgen, bei dem konkrete Maßnahmen für mehr Flexibilität erarbeitet werden sollen.

International

EXPORT-SPLITTER

Schwerpunkte und Veranstaltungen

...für Investoren und (Neu) Exporteure

Slowakei: „Tag der Abfallwirtschaft 2012“, Marktsondierungsreise/Austria Showcase zum Thema „Abfallwirtschaftspolitik und Markttrends in der Slowakei“. Bratislava, 15.11.2012.

...für branchenspezifisch Interessierte

TechForum 2012: The Power of Technology Foresight, Wissenschaftler, Unternehmer und das Team von Strategic Business Insights (SBI) präsentieren ihre Visionen von Technologien der Zukunft. Wien, 12.11.2012.

Italien: Gruppenausstellung der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA auf der Internationalen Fachmesse der Stahl- und Eisenindustrie „Made in Steel 2013“. Mailand, 3. bis 5.4.2013.

...für Fernmärkte

BRIC-Konferenz 2012: „BRIC & beyond“ - Internationale Konferenz der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA zu Chancen in den BRIC-Ländern und anderen neuen Wachstumsmärkten. Wien, 20.11.2012.

USA: IKT-Marktsondierungsreise nach Las Vegas, Silicon Valley sowie zu Amerikas größter Konsumelektronikmesse Consumer Electronics Show (CES). Las Vegas & Silicon Valley, 7. bis 11.1.2013.

Handel mit Russland ausbaufähig, das Motto lautet schlicht ‚go east‘

Das Handelsvolumen wird den Rekordwert von 7 Mrd. Euro erreichen – Österreichische Technologie und Know-how sind in Russland gefragt.

Anlässlich seines Treffens mit dem russischen Vizeregierungsvorsitzenden Dimitri Nikolajewitsch Kosak im Rahmen einer österreichischen Wirtschaftsdelegation nach Russland betonte Wirtschaftskammer-Präsident Christoph Leitl, dass „die bilateralen Handelsbeziehungen zwar hervorragend laufen, aber noch viel Ausbaupotenzial haben“.

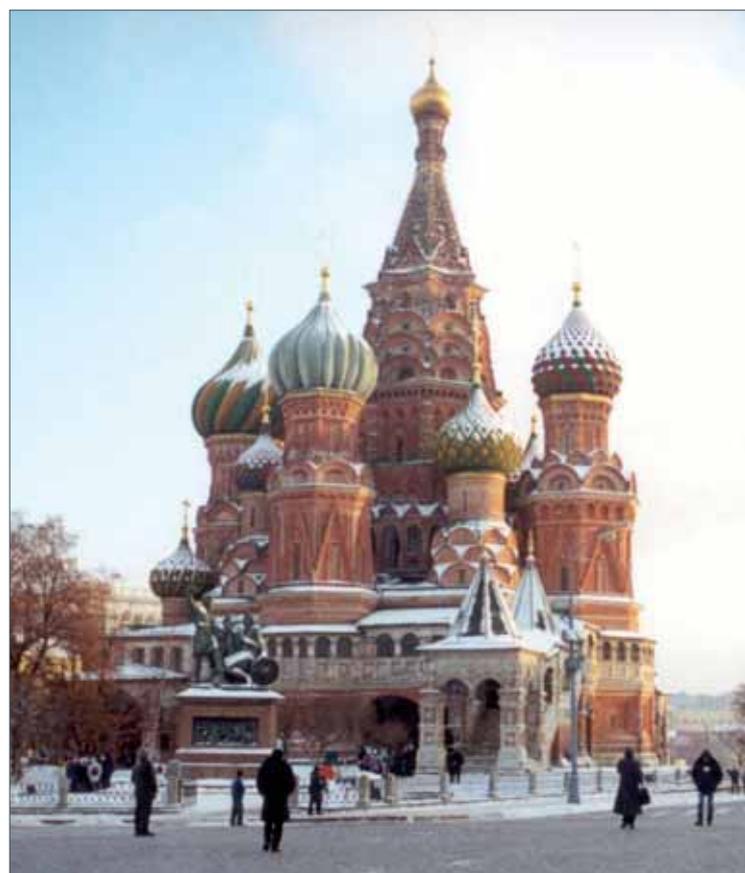
Exporte legen zu

Sowohl die österreichischen Exporte nach Russland als auch die Importe aus Russland zeigen regelmäßig überdurchschnittliche Wachstumsraten. 2011 machte das Ausfuhrplus 15% (weltweit 11%) aus und die Einfuhren stiegen um 44% (weltweit 15%).

Auch im ersten Halbjahr 2012 bestätigte sich dieser Trend mit einem Exportzuwachs von 3% (weltweit 1,6%) und einem Importplus von 18% (weltweit 1,1%). Leitl erwartet für heuer einen neuen Rekord im bilateralen Handelsvolumen von 7 Mrd. Euro. 2011 lag dieses bei 6,2 Mrd. Euro.

Chancen im Osten

„Eine engere wirtschaftliche Kooperation mit Russland könne ein Ausweg aus Europas Krise sein. Für österreichische Unternehmen gelte aber das Motto ‚go east, denn ‚unsere Wirtschaft ist zwar im Westen Russlands gut aufgestellt, aber im Osten des Riesenlandes sind wir deutlich



Die Handelsbeziehungen mit Russland sind ausbaufähig.

Foto: WKÖ

unterrepräsentiert und dort liegen unzählige Möglichkeiten für künftige Kooperationen“, so Leitl.

Gerade österreichische Technologie und Know-how könnten sich mit den gewaltigen russischen Ressourcen fruchtbar verbinden. Die heimische Expertise bei Infrastruktur, Medizintechnik, Wasserkraftwerken, Umwelttechnologie, Holzverarbeitung, Landwirtschaft oder Tourismus sei in Russland gefragt.

Österreich geschätzt

Positiv für die künftige Vertiefung des bilateralen Handels

bewertet Leitl, dass der russische Vizepremier Kosak jetzt auch den russischen Vorsitz der zwischenstaatlichen „Gemischten Kommission für Handel und wirtschaftliche Zusammenarbeit“ übernommen hat. Leitl: „Das ist eindeutig eine Aufwertung Österreichs und zeigt die Wertschätzung Russlands gegenüber der österreichischen Wirtschaft.“ ■

Infos zu Russlandveranstaltungen der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter:
www.wko.at/aussenwirtschaft/ru
T: +43 (0)5 90 900 4322
M: aussenwirtschaft.gus@wko.at

Service

Wie kalkulieren Sie Ihre Preise?

Experte Karl Fink gibt bei der Veranstaltungsreihe „Preisgestaltung – kalkulierbar oder Gefühlssache?“ des Gründerservice Tipps für die Preisgestaltung.

Der genaue Preis eines Produktes oder einer Dienstleistung lässt sich lediglich über die Zahl der voraussichtlich verkauften Arbeitsstunden bzw. Handelswaren in einer definierten Periode bestimmen. Grund sind die Gemeinkosten (z. B. Geschäftsmiete, Werbung), die der Dienstleistung oder dem Produkt nicht verursachungsgerecht zugeordnet werden können.

Im Fall, dass die Annahme der verkauften Arbeitsstunden bzw. Waren nicht eintrifft, muss der Gewinn die Funktion eines Puffers

erfüllen. Der Gewinn darf bei der Preiskalkulation daher nicht „vergessen“ werden!

Stellen sich in der Folge dennoch Kosten und Ertragsprobleme ein, so lassen sich diese nicht alleine durch Kosteneinsparungen lösen. Deshalb ist es wichtig, die „Hausaufgaben“ in Marketing erledigt zu haben und zu wissen, was der Kunde will und womit mein Unternehmen punkten kann. Die ausgewogene Verteilung von Produkt-, Preis-, Distributions- und Kommunikationspolitik ist der Schlüssel zum Erfolg.

Aus Kostenüberlegungen starten viele Unternehmen als Einnahmen-Ausgaben-Rechner. Dabei vergessen sie oft, dass in der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung der Gewinn nicht „richtig“ ermittelt wird, weil er nicht periodenrein und unabhängig vom Geldfluss ist.

So kann in der Kasse ein Guthaben aufscheinen, das jedoch

de facto nicht mehr vorhanden ist, weil noch Verbindlichkeiten aus dem Vorjahr in gleicher Höhe zu bezahlen sind.

Nächster Termin:

24. Oktober 2012 in der Bezirksstelle Stockerau, Beginn 19 Uhr. Infos und Anmeldung unter Tel. 02742/851 DW 17701.



Karl Fink bei seinem Vortrag zur Preisgestaltung.

Foto: z. V. g.

www.vw-amarok.at



Der neue Amarok DoubleCab Entry+.

Mit einer Zuladung von mehr als einer Tonne lässt sich mit dem Amarok eine Menge transportieren und dass dank des komfortablen Innenraums in einem sehr angenehmen Ambiente. Erhältlich ist er außerdem auch als SingleCab. Motorensseitig steht der neue moderne und sparsame Common-Rail-Motor mit 140 PS zur Verfügung.

Der Caddy feiert seinen 30. Geburtstag. Und alle feiern mit. Entscheiden Sie sich jetzt für einen neuen Amarok und Sie erhalten EUR 1.500,- Jubiläumsbonus**.



Nutzfahrzeuge

* Unverbindl., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt und NoVA. ** Unverbindl., nicht kart. Nachlass inkl. MwSt. und NoVA. Gültig bei Kauf von 1.9. – 31.12.2012. Nur bei teilnehmenden VW Betrieben. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Symbolfoto.

Verbrauch: 7,3 – 7,8 l/100 km, CO₂-Emission: 189 – 206 g/km (vorläufige Werte).

Das Wirtschaftsressort des Landes und die
Wirtschaftskammer Niederösterreich laden ein zum

25. NÖ INNOVATIONSPREIS

am 24. Oktober 2012
im Cityhotel D&C St. Pölten
Völkplatz 1, 3100 St. Pölten

PROGRAMM

ab 14.00 **BEST OF INNOVATION**
Die Finalisten des diesjährigen NÖ Innovationspreises
stellen ihre Innovationen vor.

BEST OF SCIENCE
Die besten Projekte aus NÖ Forschungseinrichtungen
werden präsentiert.

ab 17.00 **PREISVERLEIHUNG**
Überreichung der Kategoriepreise und des
NÖ Innovationspreises durch Wirtschaftslandesrätin
Dr. Petra Bohuslav, Präsidentin KommR Sonja Zwazl
und die Sponsorenvertreter.

- Innovationen von NÖ Forschungseinrichtungen
- Innovationen für die Wirtschaft – Große und mittlere Unternehmen
- Innovationen für die Wirtschaft – Kleinstunternehmen
- Innovationen für den Konsumenten

- Karl Ritter von Ghega-Preis – Gesamtsieger

Im Anschluss kulinarischer Ausklang.



aus Mitteln des Europäischen
Fonds für regionale Entwicklung
kofinanziert



Mit Unterstützung von:



Karl Ritter von Ghega-Preis 2012

MELDEN SIE SICH AN!

Anmeldungen werden nach zeitlichem
Einlangen berücksichtigt.

Fax an: Wirtschaftskammer NÖ, 02742/851-16599, Verena Kusy-Thurner

Telefon/Fax:

E-Mail:

Teilnehmer:

Firmenstempel:

Anmeldung und weitere Infos auch unter: www.innovationspreis-noe.at



Felix Gottwald
Die Stille zum Erfolg

Jedes HEUTE ist der beste Zeitpunkt anzufangen!
Sie wollen Ihre Ziele, Erfolge und Ihre persönliche Zufriedenheit auf einen gemeinsamen Nenner bringen?
Sie wollen sich auf Ihrem Weg zum Erfolg ein Stück von Felix Gottwald begleiten lassen?

Dann sichern Sie sich schon jetzt Ihren Teilnahmeplatz!
Erleben Sie den erfolgreichsten Olympiasportler Österreichs LIVE im WIFI St. Pölten!

TERMIN: 7.11.2012, Mi 13.00 - 16.30
Kurs-Nr. 12036012z
ORT: WIFI St. Pölten
KOSTEN: € 130
(inkl. Pausenverpflegung und Buffet im Anschluss)

Lösen Sie Ihren WK-Bildungsscheck ein!
Kosten für Unternehmer/innen abzüglich WK-Bildungsscheck: € 30

WIFI. Die neuen Kurse beginnen. JETZT!
Information und Anmeldung im Kundenservice
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at



Kreative aus NÖ aufgepasst!

Das Projekt C hoch 3 startet in die nächste Runde – Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Für Kreativschaffende sind Netzwerke und unternehmerische Kompetenz Voraussetzung für den nachhaltigen Geschäftserfolg.

Beides wird bei „C hoch 3“ – dem Creative Community Coaching – aufgebaut: 20 kreative Köpfe unterschiedlicher Berufsfelder (etwa Design, Multimedia, Architektur, Software, Film, Fotografie, Kommunikation, Handwerk,...) haben dabei die Möglichkeit, sich zu vernetzen, an ihrer Unternehmenspersönlichkeit zu arbeiten und notwendige wirtschaftliche Kompetenzen zu erlangen.

Zusätzlich sollen der Mut zur Selbstständigkeit gestärkt, Eigenverantwortlichkeit gefördert sowie innovative und kreative Geschäftsideen weiterentwickelt werden.

Ziel ist der Aufbau eines nachhaltigen Netzwerkes unter den Teilnehmern, das auch über das Projektende hinaus bestehen bleibt.

Wer?

Bewerben können sich Kreativschaffende, die in NÖ geboren sind und/oder ihren ständigen Wohnsitz bzw. ihren Lebensmittelpunkt und/oder ihren Unternehmenssitz in NÖ haben.

Wann und wo?

Coachings/Workshops, 10-17 Uhr:

- 15. Jänner 2013,
- 19. Februar 2013,
- 12. März 2013,
- 30. April 2013,
- 28. Mai 2013,
- 11. Juni 2013.

im Seminarzentrum Schwaighof, Landsbergerstraße 11, 3100 St. Pölten

Infos und Anmeldung

Brigitte Thür, WIFI NÖ, Tel. 02742/890 DW 2408, E-Mail: Brigitte.Thuer@noe.wifi.at



Martin Rotheneder, Ben Martin

„Genährt durch die inspirierende und herzliche Grundstimmung in den Seminaren von C hoch 3 sind tolle Projekte mit anderen Teilnehmern entstanden!“



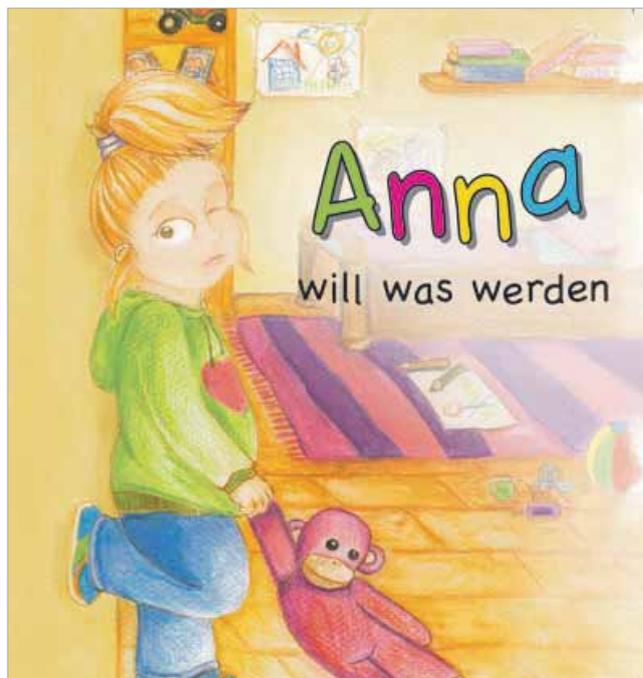
Sigrid Gramlinger-Moser, webgras

„Das Feedback des durch C hoch 3 entstandenen Netzwerks hilft mir, einen neutralen Blick von außen auf mein Unternehmen zu bewahren.“



Barbara Wihann, Keramik Wihann

„Bei C hoch 3 kann ich meine Unternehmensideen in einer Gruppe von kreativen Köpfen durchdiskutieren und von deren Erfahrungen profitieren.“



Anna will was werden

Im Büchlein „Anna will was werden“ stellt Frau in der Wirtschaft für Kinder verschiedenste Berufe rollenneutral dar – lustig zu lesen, informativ und von Kindern heiß begehrt. Zusätzlich bietet Frau in der Wirtschaft den NÖ Unternehmerinnen Zeichenunterlagen passend zu „Anna will was werden“ an. Sie können diese unter fiw@wknoe.at zu je 100 Stück anfordern und an Kinder, die mit ihren Eltern bei Ihnen einkaufen, verteilen. Auf der Rückseite ist Platz für Ihren Firmenstempel. Foto: z. V. g.

Florawall verwandelt Räume in grüne Oasen

Patrik Bobko realisierte mit Florawall seine Vision einer mit Pflanzen begrünter Innenwand, die ohne Erde auskommt und so gut wie keine Pflege braucht.

Die Umsetzung der 2009 entstandenen Idee erfolgte durch das 2012 gegründete und in Bad Erlach ansässige Unternehmen. Dass Patrik

Bobko, studierter Techniker und ein Tüftler, wenn es um Perfektion geht, auf Marek Kocher traf, der langjährige Erfahrung im Aufbau von Marketing und Sales-Strukturen hatte, war ein glücklicher Zufall. Schließlich kam noch der Betriebswirt und Controller Bernhard Karollus als dritter Partner an Bord. Das Team für Florawall war komplett.

Florawalls gibt es fix und fertig in einem Standardformat, aber auch eine individuelle Gestaltung ganz nach Wünschen des Kunden ist möglich.

Entsprechend dem aktuellen Trend ist die Immobilienwirtschaft stets auf der Suche nach Lösungen, die mit Natur oder Nachhaltigkeit verbunden sind:



Besser verhandeln, mehr erreichen

Trainer:
Christian Koller

Exzellente Verhandlungsergebnisse für den beruflichen Erfolg

Montag
12.11.2012
18:30 Uhr

Bezirksstelle Krems
Drinkweldergasse 14, 3500 Krems

Inhalte: Woran Verhandlungen scheitern | En GardE VerhandlungsChrono als wirkungsvolle Struktur in Verhandlungen | Verhandlungsstrategie festlegen mit dem ESP (En GardE Strategic Planner) | Asse einsetzen, eigene Verhandlungsposition stärken | Voraussetzungen für das erfolgreiche Zusammenspiel | Unterschiedliche Verhandlungsstile

Anmeldung bis 08.11.2012: WKNÖ, Gründerservice,
E-Mail: gruender@wknoe.at, Tel.: 02742/851-17701

SERIE, TEIL 26

Vitale Betriebe in den Regionen

In jedem Büro, Warteraum, Shopping Center oder Meetingraum ist die Florawall nicht nur ein optischer Leckerbissen, sie führt auch nachweislich zu gesundheitlichen Vorteilen. Sie steigert und stabilisiert die Raumfeuchtigkeit, reduziert die CO₂-Konzentration und absorbiert belastende Schadstoffe wie Formaldehyd und andere gasförmige Chemikalien.

„Selbst Logos oder Schriftzüge lassen sich mit den Pflanzen abbilden“, ist Kocher begeistert und zeigt somit wohl eine der

wichtigsten Eigenschaften, die ein Jungunternehmen neben den richtigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen braucht: eine ordentliche Portion Elan und Leidenschaft. „Die Technologie- und InnovationsPartner haben uns tatkräftig unterstützt, als es um den Schutz unserer Idee ging“, so Bernhard Karollus. Foto: z. V. g.



Mitmachen beim Lehrlingstag 2013!

Die Wirtschaftsagentur eco plus, die Wirtschaftskammer NÖ, und der NÖ Landesschulrat laden Sie ein, mit Ihrem Unternehmen am Lehrlingstag „Was geht?“, am 18. Jänner 2013 teilzunehmen. Mit dieser Veranstaltung wollen wir die Lehre positiv bewerben und Chancen sowie Möglichkeiten einer dualen Berufsausbildung aufzeigen.

Vielen sind die Karrieremöglichkeiten mit den modernen und vielfach neuen Lehrberufen kaum bekannt. Mit dem Lehrlingstag wollen wir das ändern. PädagogInnen und SchülerInnen haben die Möglichkeit, sich im Rahmen dieser Veranstaltung ausführlich mit dem Thema Lehre auseinanderzusetzen: Testimonials berichten über Erfahrungen, ausbildende Unternehmen stellen sich mit Info-Ständen an den Standorten vor bzw. öffnen ihre Türen. Grundlegende Informationen über die duale Berufsausbildung werden geboten.

Teilnahme:

- Möglichkeit A: „Tag der offenen Tür“: Sie öffnen Ihre Türen für die SchülerInnen, sodass sie sich vor Ort über die Möglichkeiten in Ihrem Unternehmen informieren können.

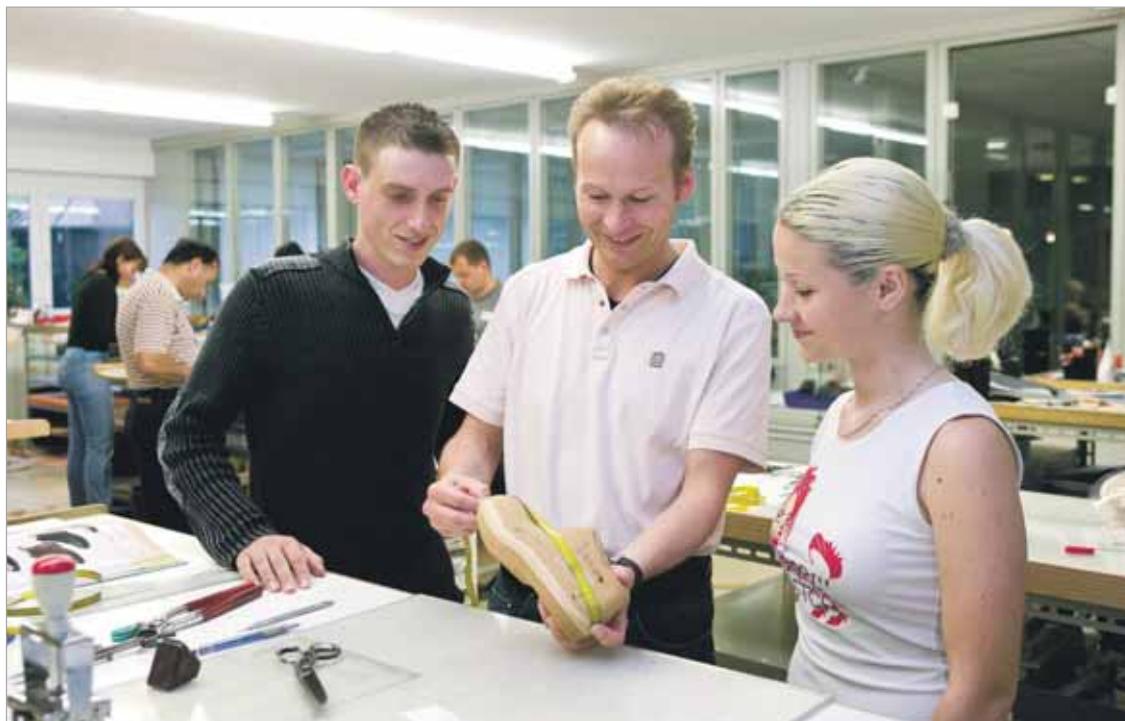


Foto: Bildagentur Waldhäusl

- Möglichkeit B: „Aussteller“: Sie kommen zu einem unserer Standorte und präsentieren sich mit Ihrem Informationsmaterial. Bereitgestellte Ausrüstung unsererseits: 1 Tisch, 1 Stuhl

Datum:

Freitag, 18. Jänner 2013,
von 8 bis 12 Uhr

Ort:

Der Hauptevent findet im Technologie- und Forschungszentrum Wiener Neustadt (Viktor-Kaplan-Straße 2) statt. Hier stehen Lehr-

linge aus den Landesberufsschulen Theresienfeld, Waldegg und Wiener Neustadt für Fragen zur Verfügung.

Zusätzlich wird in folgenden Landesberufsschulen ein Programm und eine Ausstellungsfläche geboten: Amstetten, Pöchlarn, St. Pölten, Lilienfeld, Schrems, Geras, Eggenburg, Eggenburg – Standort Stockerau, Langenlois, Hollabrunn, Laa, Mistelbach, Zistersdorf, Stockerau, Baden, Neunkirchen

Programm:

- Diskussionsrunde mit Lan-

deshauptmann Erwin Pröll, Landesrätin Petra Bohuslav, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl, Amtsführenden Präsidenten des LSR für NÖ Hermann Helm

- (Ehemalige) Lehrlinge berichten über ihre Erfahrungen
- Showelemente

Anmeldung:

Tel.: 0664/584 58 23 oder was-geht@ecoplus.at

Anmeldung bitten mit folgenden Angaben: Kontaktdaten, Art der Teilnahme (A oder B), gewünschter Standort.

VERBRAUCHERPREISINDEX

vorläufige Werte

Basis Ø 2010 = 100

September 2012 106,7

Veränderung gegenüber

Vormonat +0,9%

Vorjahr +2,7%

Verkettete Werte

VPI 05 116,8

VPI 00 129,2

VPI 96 135,9

VPI 86 177,8

VPI 76 276,4

VPI 66 485,0

VPI I/58 617,9

VPI II/58 619,9

KHPI 38 4679,3

LHKI 45 5329,4

Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

VERANSTALTUNGSTIPP

Runder Tisch für selbstständige Frauen

Silvia Schuster, Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Hollabrunn, und Bezirksbäuerin Annemarie Bauer laden gemeinsam zu einem Abend für selbstständig tätige Frauen am **7. November 2012**, 18.30 Uhr in die Wirtschaftskammer Hollabrunn, Amtsgasse 9, 2020 Hollabrunn, ein. Referentin Jenny Simanowitz wird in einem interaktiven Impulsvortrag aufzeigen, wie selbstständig tätige Frauen die Herausforderungen am Land sehen und meistern.

- Anmeldung unter: Frau in der Wirtschaft NÖ, T 02742/851 – 13402, F 02742/851 – 13299, E fiw@wknoe.at



NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter der Telefonnummer 02742/851-17701.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Werbeagentur	Industrie- viertel	Übergabe, Verkauf. Seit 35 Jahren erfolgreich im Werbebereich tätig. Sport- sowie Vereinswerbung als Fokus. Altersbedingt abzugeben. Vorläufige Mitarbeit im Betrieb wird angeboten. Nähere Information unter der Tel.: 0664 4131313.	A 4219
Gastronomie	Weinviertel	Seit Generationen gut eingeführter Gastwirtschaft- und Beherbergungsbetrieb an der Grenze von Wald- und Weinviertel wegen persönlich/familiärer Veränderungen zu attraktiven Bedingungen zu verpachten. Multifunktionalität durch mehrere voneinander unabhängige Betriebseinheiten. Gasthaus 150 Sitzplätze, Abendlokal 70, Vinothek 75, Gästezimmer (Du/WC) 7. Anfragen richten Sie bitte unter Angabe Ihres zusammengefassten beruflichen Werdeganges an office@act-unternehmensberatung.at.	A 4264
Gastgewerbe	Bezirk Amstetten	Gastbetrieb mit Gastgarten zu verpachten. Bewerbungen mit Lebenslauf an Verein Volksheim, Hoher Markt 15, 3430 Waidhofen/Ybbs. Auskunft unter der Tel.: 07442/54046.	A 4274
Installation - HKLS - Ge- bäudetechnik	Weinviertel	Gut eingeführter Familienbetrieb im Weinviertel NÖ sucht wegen Pensionierung einen Nachfolger. Das Unternehmen ist seit Jahrzehnten am Markt gut platziert. Beschäftigt zur Zeit 15 Dienstnehmer und erwirtschaftet einen Umsatz von rund € 2.700.000,-. Die Tätigkeitsschwerpunkte sind: Sanitärinstallation, Badinstallationen bis Komplettbad, Sanierung und Bäderplanung, Solaranlagen, Wärmepumpen, Gas- und feste Brennstoffkessel, Wasseraufbereitung und Enthärtung usw.. Das Unternehmen hat nach wie vor eine sehr gute Auftragslage. Die Hauptkunden sind Bauträger und Privatkunden. Derzeit sind 8 voll ausgestattete Firmenfahrzeuge vorhanden. Das Geschäftslokal, Büro, Arbeitsräume und Lager können, müssen aber nicht mitübernommen werden.	A 4284
Gastronomie	Laab im Walde	Gepflegtes, gut eingeführtes Gastronomielokal, 100m ² , bestehend aus Haupt- und Nebenraum, Küche 12m ² , Lager 15m ² und Schanigarten 30m ² ; gelegen an einer Wienerwald-Radrouten und 10 min. vom Lainzer Tiergarten. Ablöse für Komplettausstattung € 35.000,-, Miete € 1.200,- inkl. BK	A 4288
Fotografen	Korneuburg	Suche Nachfolger für gut eingeführtes Fotostudio in Korneuburg. Nähere Informationen unter der Tel.: 0699/196 11 629.	A 4289
Frisör	Bezirk Gänserndorf	Komplett eingerichteten Frisörsalon mit großem Kundenstock wegen Pensionierung abzugeben. Bin auch gerne bereit, zum nahtlosen Übergang einige Zeit im Salon mitzuarbeiten. 2 langjährige Mitarbeiter. Salongröße 60 m ² , 3 Haarmaster, 9 Bedienungsplätze, 4 Waschplätze, Klimaanlage, Sitzecke, u.v.m. Nähere Informationen unter der Tel.: 02282/70485.	A 4290
Betriebsstätte, Lager und Büro	Gloggnitz	Halle 120-170m ² + Büro 62 m ² als Betriebsstätte oder Lager zu vermieten. Sanitär, Gasheizung, alle Anschlüsse vorhanden; an stark frequentierter Hauptstraße, neben Autobahnanschluss S6. Besichtigung und nähere Infos unter 0676/9331514, www.vuv-blum.at.	A 2702
Friseur	Bezirk Schwechat	Friseursalon auf Hauptstraße wegen Pensionierung sehr günstig abzugeben. Günstige Miete und Ablöse. Infos: Tel.: 0664/4756188.	A 3986

**Umrechnungskurse für Erwerbssteuer
und Zollwertkurse (ab 1. Oktober 2012)**

Gegenwert für je 1 EUR

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf:
http://www.bmf.gv.at/finanzmarkt/kassenwerteundzollw_624/_start.htm?q=kassenwerte

Foto: Bildagentur Waldhäusl

ISO-Code	Währung	01.10.2012
AUD	Australischer Dollar	1,2455
BRL	Brasilianischer Real	2,6317
CAD	Kanadischer Dollar	1,2672
CHF	Schweizer Franken	1,2095
HRK	Kroatischer Kuna	7,4
JPY	Yen	102,38
KRW	Won	1450,92
MXN	Mexikanischer Peso	16,6816
RUB	Russischer Rubel	40,517
TRY	Neue Türkische Lira	2,3323
USD	US-Dollar	1,3002



Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9-16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) > 24.10. WK St. Pölten 02742/851-18018; > 7.11. WK Mödling 02236/22196; > 21.11. WK St. Pölten 02742/851-18018	
EPU-Erfolgstag	10. November	Wie Ein-Personen-Unternehmen ungeahnte Höhen erreichen. Infos: http://wko.at/noe/erfolgstag	Eventpyramide Vösendorf



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	5. November	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Jeweils von 9-16 Uhr. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: 02742/851-16501.	WK Mödling
Ideensprechtag	26. November		WK St. Pölten



WIFI

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Erfolg durch mentale Stärke	30. Oktober 19 - 21 Uhr	Inhalte: Bewusstmachen der persönlichen Stärke, Methoden- und Visualisierungstraining, Beherrschen der Gedanken, Aufmerksamkeit auf Positives, Erfolg, Gesundheit, bewusste Lebensgestaltung durch mentale Stärke.	WK Tulln
Erfolg durch mentale Stärke	5. November 19 - 21 Uhr		WK Amstetten
Lehrgang Projektmanagement	07.02.2013 - 25.05.2013	Inhalte: Grundlagen, Moderation, Projektdurchführung, Führung und Coaching, Software, Teamentwicklung, Projektabschluss, Multiprojektmanagement, uvm. Infoveranstaltung am 15.1. um 18 Uhr im WIFI St. Pölten.	WIFI Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten
Lehrgang Werbung und Marktkommunikation	15.02.2013 - 07.06.2013	Inhalte: Marketing, Werbepsychologie, Werbemittel, Projektmanagement, Direct Marketing, Medienkunde, Mediaplanung, Werbekonzeption, Verkaufsförderung, Events, Sponsoring, Public Relations, Corporate Identity, Präsentationstechnik, uvm; Infoveranstaltung am 23.1. um 18 Uhr im WIFI St. Pölten.	WIFI Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten

VERANSTALTUNGSTIPPS

Brennpunkt Kartellrecht

Am **13. November 2012** veranstaltet die Wirtschaftskammer NÖ von **9 - 11 Uhr** im Seminarzentrum Schwaighof in St. Pölten ein Expertenforum zum Thema „Brennpunkt Kartellrecht – Kartelle als Schaden für Wirtschaft und Gesellschaft“.

- ▶ Anmeldung: bis 6.11.2012 per Fax: 02742/851-916299 oder per E-Mail: wirtschaftspolitik@wknoe.at
- ▶ Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos!
- ▶ Infos: T 02742/851-16201 oder <http://wko.at/noe/vergabe>

Tunen Sie Ihr Vergabewissen

Die WKNÖ bietet exklusiv für Unternehmer einen **dreiteiligen, kostenlosen Aufbauworkshop** zum öffentlichen Auftragsrecht an. Zahlreiche Experten bringen Ihnen verständlich und praxisnahe alle wichtigen Informationen für den Umgang mit öffentlichen Ausschreibungen.

- Wann: 13.11., 20.11. und 27.11.2012, jeweils von 17-20 Uhr
- ▶ Wo: WIFI, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten
- ▶ Anmeldung: bis 6.11.2012; Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl!
- ▶ Infos: www.wko.at/noe/vergabe

Branchen



Metaller: 3,4 % mehr Lohn

Gewerkschaft und Arbeitgeber haben sich geeinigt: In der Metallbranche steigen die KV-Mindestlöhne und die Lehrlingsentschädigungen ab 1. Jänner um 3,4 Prozent, die Ist-Löhne um 3,2 Prozent. Zulagen und Aufwandsentschädigungen werden um 3 Prozent erhöht, teilte die Produktionsgewerkschaft Pro-Ge in einer Aussendung mit.

„Der Abschluss ist hart erkämpft“, betonte der Verhandlungsleiter und Pro-Ge-Vorsitzender Rainer Wimmer. Trotz der Unterschiede und Gegensätze sei die Sozialpartnerschaft im Gewerbe sehr konstruktiv und habe Handschlagqualität.

„Im Hinblick auf die schwachen Konjunkturprognosen für das kommende Jahr erscheint der Abschluss als noch tragbarer Kompromiss“, meinen die Arbeitgeber-Verhandler unter der Führung von Andreas Lahner und Siegfried Steiner.

Die Verhandlungspartner hätten sich auch darauf geeinigt, eine Arbeitsgruppe zur Förderung der Lehrlingsausbildung zu installieren.



Der Kollektivvertrag für das Metallgewerbe gilt den Angaben zufolge für etwa 43.000 Mitgliedsunternehmen mit knapp 190.000 Beschäftigten. Der Geltungsbereich umfasst Berufsgruppen wie etwa Elektrotechnik, Metalltechnik, Mechatronik und Kfz-Mechanik sowie die Installateure.

LEBENSMITTELGEWERBE

Konditor-Tag 2012



Bild oben: Zu Besuch bei der Firma Heiss & Süß GmbH (Altlenzbach): Am Konditor-Tag konnte die in Österreich einzigartige Aufschneidemaschine begutachtet werden. Genau so effizient: der durchgeplante Betriebsablauf in der neu konzipierten Produktionsstätte, von der Anlieferung über die Produktion bis hin zur Verpackung.



Bild links: Im Landgasthof zur Linde (Laaben) referierte Konditoren-Innungsmeister Johannes Unterweger (rechts hinten) die Branchennews, und Norbert Mayer hielt seinen Vortrag zur Genussregion Elsbeere: Elsbeerpraline und Elsbeertorte wurden von Konditormeisterin Brigitte Dürmoser kreiert, Elsbeerschokolade von Konditormeister Thomas Hagmann aus Krems – Produkte aus der Genussregion Wiesen-Wienerwald Elsbeere. Fotos: Maier

MODE UND BEKLEIDUNGSTECHNIK

Modecoocktail am 9. 11.



Die neue Herbst-Wintermode der NÖ. KleidermacherInnen wird am 9. November erstmals in der Wirtschaftskammer NÖ um 20 Uhr zu sehen sein. Die BesucherInnen erwartet auch eine Haute-Couture Show aus der White Night des HCA Österreich. Niederösterreichs Modellhersteller freuen sich auf zahlreiche Gäste in der neuen Location.

► Anmeldung (Eintritt frei) bitte bis 6. November unter: 02742/851 DW19160, DW 19162 oder per E-Mail: dienstleister.gewerbe@wknoe.at

Foto: Elisabeth Bayer-Weiß

Landesinnungstagungen

BAU

- ▶ Mittwoch, 7. November 2012, 14.00 Uhr
- ▶ BAU Akademie Schloss Haindorf, 3550 Langenlois, Krumpöckallee 20

Tagesordnung:

- ▶ 1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 2. Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ 3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2011 (dieses liegt zur Einsichtnahme bei der Landesinnungstagung und in der Geschäftsstelle auf)
- ▶ 4. Bericht des Landesinnungsmeisters
- ▶ 5. Rechnungsabschluss 2011 – Berichterstattung
- ▶ 6. Voranschlag 2013 – Berichterstattung
- ▶ 7. Diskussion und Allfälliges

Im Anschluss wird um 15.30 Uhr gemeinsam mit der WKNÖ und der Landesinnung der Bauhilfsgewerbe der „Tag des NÖ Baugewerbes“ veranstaltet: Podiumsdiskussion zum Thema „18 Monate EU-Ostöffnung: eine Bilanz. Bedrohung oder Chance?“ mit:

- ▶ WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwatzl,
- ▶ Landesinnungsmeisterin (Bauhilfsgewerbe NÖ) LAbg. Michaela Hinterholzer,
- ▶ Landesinnungsmeister (Bau NÖ) Robert Jägersberger,
- ▶ Abg. z. NR Josef Muchitsch,
- ▶ Bundesvorsitzender der Gewerkschaft Bau-Holz
- ▶ Leiter der Stabsstelle Finanzpolizei, Franz Kurz (Bundesministerium für Finanzen)
- ▶ GF Manfred Katzenschlager (Bundesinnung Bau)

MALER UND TAPETIERER

- ▶ Samstag, 17. November 2012, 14.00 Uhr
- ▶ Messegelände Wieselburg

Tagesordnung:

- ▶ 1. Eröffnung und Begrüßung
- ▶ 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 3. Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ 4. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung
- ▶ 5. Grußworte
- ▶ 6. Bericht des Landesinnungsmeisters

- ▶ 7. Berichte der Berufsgruppensprecher & des Landeslehrlingswartes
- ▶ 8. Vortrag über „Branchensoftware für Maler und Tapezierer“ der Firma A.S.E. Ebner & Partner GmbH, Frau Kim Wurzbach/Pause
- ▶ 9. Vortrag von Andrea Schlager, AMS, „Punktgenaue Qualifizierung“
- ▶ 10. Ehrungen Landeslehrlings- und Bundeslehrlingswettbewerb (Maler und Tapezierer)
- ▶ 11. Überreichung der Meisterprüfungsschmuckurkunden
- ▶ 12. Diskussion und Allfälliges

Der Rechnungsabschluss 2011, das Tagungsprotokoll 2011 und der Voranschlag 2013 liegen zur Einsicht in der Innungsgeschäftsstelle auf.

BAUHILFSGEWERBE

- ▶ Mittwoch, 7. November 2012 14.00 Uhr
- ▶ Bau Akademie Schloss Haindorf, 3550 Langenlois, Krumpöckallee 20, Saal „Industrieviertel“.

Im Anschluss wird um 15.30 Uhr gemeinsam mit der WKNÖ und der LI Bau der „Tag des NÖ Baugewerbes“ veranstaltet: Podiumsdiskussion „18 Monate EU-Ostöffnung: eine Bilanz. Bedrohung oder Chance?“

Tagesordnung

- ▶ 1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

- ▶ 2. Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ 3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2011*
- ▶ 4. Bericht der Landesinnungsmeisterin
- ▶ 5. Berichte aus den Berufsgruppen
- ▶ 6. Finanzielle Gebarung – Kurzbericht*
- ▶ 7. Diskussion und Allfälliges

* Die Unterlagen liegen im Innungsbüro zu den Geschäftszeiten und bei der Tagung zur Einsicht auf.

SANITÄR-, HEIZUNGS- UND LÜFTUNGSTECHNIKER

- ▶ Freitag, 9. November 2012; 14.30 Uhr
- ▶ Geberit Vertriebs GmbH & Co KG, Gebertstraße 1, 3140 Pottenbrunn

Tagesordnung:

- ▶ 1. Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 2. Genehmigung der Tagesordnung und des Tagungsprotokolls 2011
- ▶ 3. Berichte: LIM-Stv. Johannes Dojahn, Direktor Rudolf Wickenhauser, LIM-Stv. Karl Pech, LIM Herbert Urbanich

- ▶ 4. „ÖVGW Regelwerk Gas NEU- Erdgasleitungsanlagen“, Christian Hermann, EVN Netz GmbH/Netz-Engineering Gas
 - ▶ 5. „Ertrags- und Finanzierungssituation der Branche angesichts Basel III“ Peter Voithofer, Direktor KMU Forschung Austria
 - ▶ 6. Diskussion und Allfälliges
- Das Tagungsprotokoll 2011, der Rechnungsabschluss 2011 und der Voranschlag 2013 liegen zur Einsichtnahme in der Innungskanzlei auf.

BERUFSFOTOGRAFEN

- ▶ Mittwoch, 14. November 2012, 14.00 Uhr,
- ▶ Forum der Niederösterreichischen Versicherung AG, Neue Herrengasse 10, 3100 St. Pölten.

Tagesordnung:

- ▶ 1. Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 2. Genehmigung der Tagesordnung und des Tagungsprotokolls 2011
- ▶ 3. Bericht Landesinnungsmeister Josef Henk
- ▶ 4. Finanzbericht

- ▶ 5. Grundumlagen ab 2013 (Beschluss)
- ▶ 6. Diskussion und Allfälliges

Der Rechnungsabschluss 2011, das Tagungsprotokoll 2011 und der Voranschlag 2013 liegen zur Einsicht in der Innungskanzlei auf.

Jedes Mitglied ist berechtigt, seine Meinung zur Grundumlagerhöhung bis 9. November 2012 zu äußern. Unterlagen zur Grundumlagerhöhung können bei Bedarf im Innungsbüro angefordert werden. E-Mail: metall2@wknoe.at



Fußgängerübergang vom Bahnhof Unterradlberg zu Egger

„Wir freuen uns, dass mit der neuen Brücke jetzt endlich ein sicherer Fußgängerübergang über die Gleise besteht. Er ermöglicht es unseren Mitarbeitern, sicher und ohne Umwege Bahn und Bus zu erreichen“, erklärte Josef Plank, Werksleitung Produktion und Technik, anlässlich der offiziellen Einweihung.

Der Standort Unterradlberg in Niederösterreich ist einer von dreien der Egger Holzwerkstoffe-Gruppe in Österreich, an dem sich auch die Brauerei Egger und der Getränkehersteller Radlberger befinden.

Im Werk Unterradlberg, das 1970 eröffnet wurde, sind 386 Mitarbeiter in der Holzwerkstoffproduktion beschäftigt, davon 15 Lehrlinge. Bei Radlberger Getränke arbeiten 150 und in der Brauerei Egger 72 Mitarbeitern. Die gesamte Egger-Gruppe hat 6.800 Mitarbeiter.

Im Bild von links: Bürgermeister Matthias Stadler, Landesrat Karl Wilfing, Werksleiter Technik/Produktion Josef Plank, Dieter Lutz, Vizepräsident der Wirtschaftskammer NÖ, und Projektleiter Andreas Schrefl bei der feierlichen Eröffnung des neuen Bahnübergangs.

Foto: Medienservice der Stadt St. Pölten



VOM STAMMGESCHÄFT ZUR KRONE DES ERFOLGS



Wie Ein-Personen-Unternehmen
ungeahnte Höhen erreichen...

...erfahren Sie am
6. EPU-ERFOLGSTAG
am Samstag, 10. November 2012,
in der Event-Pyramide Vösendorf.

Informationen auf
<http://wko.at/noe/erfolgstag>

Kollektivvertrag: Mehr Flexibilität!

Eine Studie der KMU Forschung Austria im Auftrag der Sparte Handel der Wirtschaftskammer NÖ stellt dem blau-gelben Handel ein gutes Zeugnis aus. Um den zukünftigen Herausforderungen gewachsen zu sein, fordert Spartenobmann Franz Kirnbauer jedoch mehr Flexibilität im Kollektivvertrag.



Von links im Bild: Sparten-GF Karl Ungersböck, Spartenobmann Franz Kirnbauer und Peter Voithofer (KMU Forschung Austria)

Foto: Fachgruppe

14.430 Handelsunternehmen mit Hauptsitz in Niederösterreich haben 2011 einen Nettoumsatz von fast € 37,7 Milliarden und damit 4% mehr als im vorangegangenen Jahr erwirtschaftet. Mit 38% der Erlöse der Unternehmen der marktorientierten Wirtschaft behält der Handel damit seine dominante Stellung in der niederösterreichischen Wirtschaft.

Erfreulich wirkt sich dies auf die Beschäftigung aus, 108.000 Menschen (+2,1%) oder 26% der

unselbstständig Beschäftigten sind im niederösterreichischen Handel tätig.

Positiv ist die leichte Verbesserung der Ertragskraft des niederösterreichischen Handels zu werten, im Bilanzjahr 2010/2011 wurde im Schnitt ein Gewinn (von Steuern) in Höhe von 2,1% der Betriebsleistung erreicht. Sorgenkinder bleiben hier weiter der Ein-

zelhandel und die KFZ-Wirtschaft mit einer durchschnittlichen Umsatzrentabilität von 1,5%. 61% aller Handelsunternehmen mit Sitz in NÖ befinden sich in der Gewinnzone, damit vier Prozentpunkte mehr als im Vorjahr. Trotz der leichten Verbesserung der Ertragskraft schreibt nach wie vor fast jeder vierte niederösterreichische Handelsbetrieb Verluste.

„Um diese gute Position zu halten, muss sich die Branche für die Zukunft wappnen“, meint Spartenobmann Franz Kirnbauer.

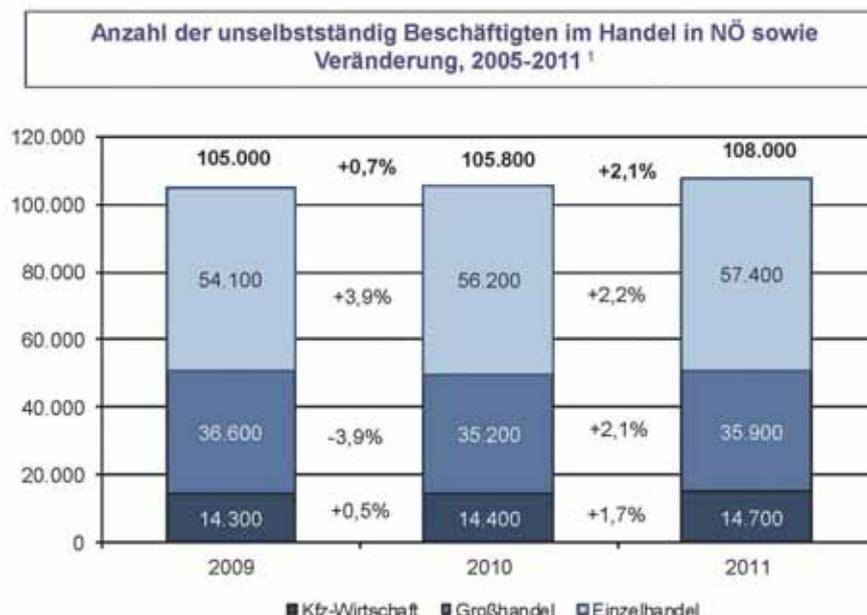
Eine wesentliche Rolle komme dabei nach Meinung des Spartenobmanns der Modernisierung des Kollektivvertrages zu, die den aktuellen Erfordernissen der Handelslandschaft entsprechen soll und sowohl den Arbeitnehmern als auch den Arbeitgebern nutzen könne.

Als Beispiel nennt Franz Kirnbauer hier die Erleichterung der Beschäftigung am Samstagnachmittag, die derzeit nur jeden zweiten Samstag möglich ist, auch wenn bekanntermaßen gar nicht so wenige Arbeitnehmer häufiger am Samstagnachmittag arbeiten wollen.

Der Vorschlag lautet hier, die Beschäftigung an den Samstagnachmittagen gegen verlängerte Wochenenden zu anderen Zeiten (mindestens 3 Tage frei) abzutauschen.

Ein weiteres Beispiel für eine sinnvolle Flexibilisierung wäre für Franz Kirnbauer die Streichung von Öffnungszeitenzuschlägen im Abtausch gegen ein höheres Gehaltsniveau: „Der Kollektivvertrag soll sinnvolle Vereinbarungen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern nicht behindern sondern unterstützen und gleichzeitig den Entwicklungen in der Handelslandschaft folgen.“

Beschäftigtenzahl steigt in allen Bereichen



Anmerkung: Veränderungen auf Basis der Detaildaten berechnet

¹ inkl. geringfügig Beschäftigte (= unselbstständig Beschäftigte, die im Jahr 2010 nicht mehr als monatlich € 374,02 verdienten)

Gliederung nach ÖNACE 2008

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, revidierte Daten

LEBENSMITTELHANDEL

Kennzeichnung: Stichtag 14. 12.



Foto: WKO

Ab 14. Dezember 2012 dürfen keine Produkte mehr im Handel sein, die andere als die genehmigten oder noch nicht beurteilten Claims (gesundheitsbezogene Angaben) enthalten.

Das Gesundheitsministerium hat zu aktuellen Auslegungsfragen der Claims-Verordnung (EG) Nr. 1924/2006 einen Orientierungserlass veröffentlicht.

Die Kernaussagen:

- ▶ Anwendungsbereich der Claims-VO: kommerzielle Kennzeichnung/Aufmachung/Werbeaussagen von/zu Lebensmitteln
- ▶ Handelsmarken, Markennamen

oder Phantasiebezeichnungen, die in der Kennzeichnung, Aufmachung oder Werbung für ein Lebensmittel verwendet werden und als nährwert- oder gesundheitsbezogene Angabe aufgefassen werden können, dürfen ohne die in dieser Verordnung vorgesehenen Zulassungsverfahren verwendet werden, sofern der betreffenden Kennzeichnung, Aufmachung oder Werbung eine nährwert- oder gesundheitsbezogene Angabe beigefügt ist, die dieser Verordnung entspricht. Es gilt eine Übergangsfrist bis 19. Jänner 2022, sofern die Handelsmar-

ken oder der Markenname der Produkte bereits vor dem 1. Januar 2005 bestanden hat. D.h. solche dürfen ohne beigefügte Bemerkung bis 19.01.2022 verwendet werden.

- ▶ Diätetische Angaben sind nicht von der Verordnung umfasst.
- ▶ Verweise auf allgemeine, nichtspezifische Vorteile des Nährstoffs oder Lebensmittels für die Gesundheit im Allgemeinen sind nur erlaubt, wenn eine zugelassene gesundheitsbezogene Angabe beigefügt ist.
- ▶ Empfehlungen von einzelnen Ärzten/Vertretern medizinischer Berufe stellen gesundheitsbezogene Aussagen dar und haben daher auch die Regelungen der VO einzuhalten und sind daher grundsätzlich nicht für die kommerzielle Verwendung erlaubt.
- ▶ Die Zulassung einer gesundheitsbezogenen Angabe ist nicht gleichzusetzen mit der Zulassung des Stoffes zur Verwendung in Lebensmitteln bzw. einer Einstufung eines Produktes als Lebensmittel.

MARKT-, STRASSEN- UND WANDERHANDEL

Achtung: Neuer Termin



Foto: WKO

Die Gemeinde Hohenau an der March teilt mit, dass der Markt auf 13.11.2012 verschoben wird (alter Termin 12.11.2012).

HANDEL MIT MODE UND FREIZEITARTIKELN

Landesgremialtagung

Mehr als 90 Mitgliedsunternehmen besuchten die Landesgremialtagung im Stift Göttweig. Neben aktuellen Brancheninformationen aus allen Berufszweigen des Gremiums begeisterte auch das attraktive Rahmenprogramm.

Obfrau Jutta Pemsel berichtete über die aktuelle konjunkturelle Situation in der Branche, bevorstehende Neueröffnungen und künftige Herausforderungen wie den Internethandel.

Im Bereich des Lehrlingswesens hob sie vor allem die aktuellen Initiativen der Sparte Handel wie den Lehrlingswettbewerb und die Kooperation mit IFA hervor, die es Lehrlingen ermöglicht, ein Praktikum im Ausland zu absolvieren.

„Who more – Humor im Business“, unter diesem Titel referier-

te Roman F. Szeliga, der Gründer der Clini Clowns. Humor im Unternehmen hebt nicht nur die Stimmung, sondern erhöht auch die Produktivität und Kreativität, was positive Auswirkungen auf den Geschäftserfolg hat.

Der deutsche Unternehmer Bernd Reutemann sprach über seinen Weg zum „Dienstleister des Jahres“, eine Auszeichnung, die er für sein Hotel erhalten hat.

Im Rahmen der Tagung wurden Urkunden zum Firmenjubiläum überreicht:

- ▶ Fa. Annemarie Mölzer, 2230 Gänserndorf – 25 Jahre
- ▶ Fa. Ötscher-Berufskleidung Götzl GmbH, 3300 Amstetten – 65 Jahre
- ▶ Fa. Pichler-Wagensonner, 3485 Grunddorf – 100 Jahre



Obfrau Jutta Pemsel

Foto: Kraus

Bergsportmesse

- ▶ am 17. und 18. November
- ▶ in Innsbruck

Die einzige Bergsportmesse im deutschsprachigen Raum beleuchtet heuer die Themen Sicherheit beim Bergsteigen sowie Berg- und Trekkingreisen und Expeditionen.



Weitere Informationen auf www.alpinmesse.info

Foto: WKO

DIREKTVERTRIEB

Licht ins Dunkel 2011: ORF NÖ-Empfang als Dankeschön

Direktberater helfen „direkt & menschlich“ in Kooperation mit Licht ins Dunkel, den Kinderschutzzentren „die möwe“. So das Motto der NÖ und Wiener Direktberater: Insgesamt konnten € 30.885,23 an Spenden durch mehr als 300 DirektberaterInnen und deren verschiedenste Aktivitäten aufgebracht werden.

Es war uns ganz wichtig, unseren Slogan „mobil, modern, menschlich“ in die Tat umzusetzen und das Jahr 2011 der Menschlichkeit zu widmen, so Obmann Herbert Lackner. Ein aufrichtiges „Dankeschön“ an alle engagierten UnternehmerInnen die sich dieser guten Sache verschrieben und einen Beitrag geleistet haben.

Für 2012/2013 haben die Direktberater ein Folgeprojekt mit dem Kooperationspartner „die möwe“ gestartet, bei dem es darum geht, Präventivarbeit in den Schulen zu finanzieren.

Prävention stellt ein zentrales Element der Kinderschutzarbeit dar, mit dem Ziel, Missbrauch zu verhindern und eine Kindheit ohne Gewalt zu fördern.

Informationen unter:

www.derdirektvertrieb.at/noe



Beim ORF-Empfang (von links): Kurt Nekula, Norbert Gollinger, Roman Buttura, Herbert Lackner und LH Erwin Pröll.

Foto: NLK Pfeiffer



CITROËN TECHNODAYS
50% GEBURTSTAGSRABATT AUF KLIMAANLAGE UND WINTERRÄDER!*
ALLE NUTZFAHRZEUGE JETZT IM GEBURTSTAGSLEASING SCHON AB 2,99%** ZINS

www.citroen.at



CITROËN BERLINGO NFZ
▷ bis zu 3,7 m³ Ladevolumen
ab € 11.190,- exkl. USt.

CITROËN JUMPY NFZ
▷ bis zu 7 m³ Ladevolumen
ab € 13.990,- exkl. USt.

CITROËN JUMPER NFZ
▷ bis zu 17 m³ Ladevolumen
ab € 16.990,- exkl. USt.

CITROËN empfiehlt **TOTAL** CITROËN BANK

Symbolfotos. Abb. zeigen evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung. Unverbindlich empfohlene Richtpreise. Weitere Details erfahren Sie bei Ihrem CITROËN-Partner. *50% Geburtstagsrabatt auf Klimaanlage und Winterräder, gültig für alle NFZ-Modelle, ausgenommen: CITROËN Nemo, Berlingo First Electric. **Ein Leasing-Angebot der CITROËN BANK für Businesskunden gültig bis 31.10.2012. CITROËN BANK ist ein Service der Banque PSA Finance Niederlassung Österreich. Angebote gültig für Lagerfahrzeuge, bei teilnehmenden CITROËN-Partnern, solange der Vorrat reicht. Stand September 2012. Aktionsangebote beinhalten eine Händlerbeteiligung und sind an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden. Ihr CITROËN-Partner informiert Sie gerne. Angebote gültig bis 31.10.2012. Druck- und Satzfehler vorbehalten.



CITROËN

CRÉATIVE TECHNOLOGIE

JETZT BEI IHREM CITROËN-PARTNER:

AMSTETTEN: Schneckenleitner GesmbH, 07472 / 68 423 · **BADEN:** Autohaus Gruber, 02252 / 87 345 · **BRUCK a.d. LEITHA:** RLH Bruck, 02162 / 63001 · **BRUNN am GEBIRGE:** Wiesenthal Brunn, 02236 / 90 90 30 · **EBREICHSBACH:** Autohaus Brunner GesmbH, 02254 / 740 18 · **EGGENBURG:** RLH Eggenburg, 02984 / 2121 · **GÄNSERNDORF:** Autohaus Schmid GmbH, 02282 / 80 190
GMUND II: Autohaus Eder, 02852 / 524 27 · **GUNTRAMSDORF:** Stefan Fahsalter, 02236 / 535 06 · **HAUGSDORF:** RLH Haugsdorf, 02944 / 22 25-82 · **HIERTENBERG:** Kautschek GmbH, 02256 / 82 316
HORN: Autohaus Horn, 02982 / 34 14 - 47 · **KEMMELBACH:** Autohaus Eckl, 07412 / 52 000 · **KREMS:** Hentschl, 02732 / 85 667 · **LANGENROHR / ASPARN:** Autohaus Breitner, 02272/61 200
MELK: Walter Wesely GmbH, 02752 / 52 633 · **MISTELBACH:** Kornek, 02572 / 26 29 · **MOLD:** Franz Pfeiffer, 02982 / 533 11 · **NEUNKIRCHEN:** Köhler GmbH, 02635 / 62 187 · **OEYNSHAUSEN:** L.E.B., 02252 / 259 159 · **PITTEN:** Alexander Gruber, 02627 / 822 40 · **PÖGGSTALL:** Autohaus Eckl GmbH, 02258 / 40 40 · **SCHIEBBS:** Willenpart & Sturmlehner, 07482 / 424 80-0 · **ST. PÖLTEN:** Mathias Blab, 02742 / 25 22 38 · **Walter Wesely GmbH.,** 02742 / 393-0 · **ST. VALENTIN:** Dorfmayr GesmbH, 07435 / 58700 · **ST. VEIT / GÖLSEN:** Autohaus Bendel, 02763 / 22 51 · **STOCKERAU:** Autohaus Skal, 02266 / 696-0 · **THOMASBERG:** RLH Grimmenstein, 02644 / 37 1 37 · **VITIS:** RLH Vitis, 02841 / 82 65 · **WIENER NEUSTADT:** Reinstadler, 02622 / 286 10 · **ZWETTL:** Wiesenthal Turk, 02822 / 53 525

HANDELSTAG 2012 DER WIRTSCHAFTSKAMMER NÖ

8. NOVEMBER 2012

Wir laden Sie herzlich ein zum

Handelstag 2012 am 8. Nov. 2012

ab 18.30 Uhr im Flugmuseum Aviaticum – Wr. Neustadt



Heben Sie ab!

**Patrouille Suisse – die Jet-Kunstflug-
staffel der Schweizer Luftwaffe**

Teamwork bei Tempo Tausend

Steigen Sie auf!

**Die innere Natur der Sieger –
Das Erfolgs-Referat von**

Helmut A. Gansterer



Franz Kirnbauer,
Spartenobmann Handel

Infos und Anmeldung bis 27. 10. 2012
per E-Mail an: handel.sparte@wknoe.at

**Exklusiv für Mitglieder der Sparte Handel
der Wirtschaftskammer NÖ.**

Der große Überblick



Von links: Christian Haydn (WKNÖ), Christian Berki (NÖ Beteiligungsfinanzierungen/Bürgschaften GmbH), Klaus Frühmann (Kommunalkredit Public Consulting), Wolfgang Kleemann (Österr. Hotel- und Tourismusbank GmbH), Bernhard Sagmeister (Austria Wirtschaftsservice), Spartengeschäftsführer Rudolf Klopsch, Stefan Chalupa (NÖ Beteiligungsfinanzierungen/Bürgschaften GmbH), WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Sparten-Obmann Johann Vieghofer, WKNÖ-Vizepräsident Günter Ernst, Karin Schweyer (Kommunalkredit Public Consulting), Ines Paska (AWS), Heimo Thaler (Österr. Hotel- und Tourismusbank GmbH) und Moderator Karl Trahbüchler. (ORF NÖ)

Foto: Kraus

Die Förderlandschaft ist stetig im Umbruch. Muss sie auch sein. Nur so ist sie immer am Puls der Zeit und der Bedürfnisse. Mit der Veranstaltung "Erfolg braucht Finanzierung" schafft die Wirtschaftskammer Niederösterreich einmal mehr Klarheit.

Bewegungen im Budget, politische Verhältnisse und Gegebenheiten – alles hat Einfluss auf die Finanzwelt, und damit auch auf die Förderlandschaft. Als Triebfeder für Innovationen und Fortschritt kommt ihr besonders in NÖ eine hohe Bedeutung zu. Denn Förder-, Innovations- und Zukunftspolitik sind untrennbar miteinander verbunden.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl unterstreicht: „Förderungen sind ein wichtiger Bestandteil für unser Wirtschaftsleben. Sie sind eine Art Treibmittel zur Weiterentwicklung des Standorts, für Innovationen und Fortschritt. Sie tun nicht nur den Betrieben gut, sie nutzen dem ganzen Land.“

Im Anschluss an die Statements

und Ausführungen der Förderexperten konnten NÖ Unternehmen Förder- und Finanzierungstipps bei den Informationsständen folgender Förderstellen und Kreditinstitute einholen:

Amt der NÖ Landeregierung, Austria Wirtschaftsservice, Hypo NÖ Gruppe Bank AG, Kommunalkredit Public Consulting, NÖ Beteiligungsfinanzierungen/Bürgschaften GmbH, Oberbank AG, Österreichische Hotel- und Tourismusbank GmbH, Raiffeisenbank Region St. Pölten, Sparkasse NÖ Mitte West AG, UniCreditBank Austria, Volksbank NÖ Mitte und Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Der entscheidende Faktor für erfolgreiche Investitions- und

Förderpolitik für den eigenen Betrieb ist die Kommunikation mit allen. Denn die einzelnen Stellen arbeiten oft und gerne Hand in Hand. Das kann man als Antragsteller wesentlich erleichtern, wenn man mit der eigenen Bank und natürlich allen betroffenen Förderstellen Kontakt hält - und zwar vor Beginn der geplanten Maßnahmen.

Für Sonja Zwazl sind Förderungen in wirtschaftlich schwierigen Zeiten besonders wichtig: „Weil sie die Konjunktur stützen und beleben. Gerade in Zeiten von knapper gewordenen Budgets ist es unabdingbar, auch weiterhin Anreize zu schaffen und damit unsere Betriebe bei ihren zukunftssträchtigen Projekten zu unterstützen. Das ist natürlich eine Herausforderung, aber wichtig. Und es ist eine Investition, die sich rechnet.“

Alle Beiträge der Veranstaltung unter <http://wko.at/noe/bv>

FÖRDERTIPPS

- ▶ Geförderte Beratung: Nehmen Sie die Leistungen der geförderten Unternehmensberatung im Rahmen der WKNÖ in Anspruch!
- ▶ Kontakt zur Bank: Ihrem Bankbetreuer fällt eine wichtige Rolle bei der Beantragung von Förderungen zu. Sprechen Sie rechtzeitig mit ihm über Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten.
- ▶ Rechtzeitige Antragstellung: Förderanträge sind immer vor Durchführung des Vorhabens zu stellen. Bereits getätigte Ausgaben führen dazu, dass das gesamte Projekt nicht mehr förderbar ist.
- ▶ Kombinationen: Verschiedene Förderungen sind grundsätzlich miteinander kombinierbar. Nutzen Sie daher sinnvolle Kombinationen.
- ▶ Tipps und weitere Informationen erhalten Sie unter der Förderline 02742/851/18 0 18 oder auf der
- ▶ Förderhomepage der WKNÖ: wko.at/noe/foerderservice



Tiroler Nachtfahrverbot: Ausnahme für EEV-LKW verlängert

SPARTENOBMANN FRANZ PENNER INFORMIERT:



Die Verkehrswirtschaft konnte das ab 1. November 2012 drohende totale Nachtfahrverbot auf der A12 Inntalautobahn abwenden.

Nur wenige EURO 6-Lkw hätten demnach die Brennerachse in der Nacht passieren können. Das Land Tirol lenkte nun ein.

Zwar wird das Tiroler Nachtfahrverbot für die älteren Lkw (>7,5 t hzG) auf Lastkraftwagen und Sattelzugfahrzeuge bis zur Abgas-

klasse EURO 5 ausgedehnt, jedoch wird die geltende Ausnahme für EEV-Lkw (Enhanced Environmentally Friendly Vehicle) um ein Jahr verlängert.

Die von der Wirtschaft erreichte Ausnahme für EEV-Lkw gilt die nächsten 12 Monate, jene für EURO 6-Lkw endet am 31. Dezember 2015.

Das Nachtfahrverbot auf der A12 gilt an Werktagen von 22.00

bis 05.00 Uhr (im Winterhalbjahr ab 20.00 Uhr) sowie an Sonn- und Feiertagen ab 23.00 Uhr. Bestimmte Beförderungen (Lebensmittel, Zeitungen, Abschlepp-, Medizinische Dienste usw.) sind ausgenommen.

Die Verordnung wird in den nächsten Tagen im Landesgesetzblatt veröffentlicht.

Nähere Informationen unter www.tirol.gv.at/themen/umwelt/luft/nachtfahrverbot.

SPEDITEURE

Gemeinsame Fachgruppentagung mit Wien

Am 4. Oktober 2012 fand die heutige Fachgruppentagung – bereits zum zweiten Mal – gemeinsam mit den Wiener Kollegen beim ÖAMTC-Fahrsicherheitszentrum in Melk statt. Die knapp 70 Teilnehmer konnten im Vorfeld bei einem Fahrsicherheitstraining ihre Fahrkünste in den neuesten Mercedes-Modellen testen.

Im Rahmen einer von Roland Barazon moderierten Podiumsdiskussion berichtete Fachgruppenobmann Alfred Wolfram gemeinsam mit dem Wiener Fachgruppenobmann Harald Bollmann über: Zoll, Einfuhrumsatzsteuer, Haftung der Spediteure, Berufsrechte – Haftung der Spediteure im Vergleich zu Steuerberatern und Rechtsanwälten, Diskussion um den Logistikstandort Ostregion, Breitspurban, Gigaliner, Flächenlogistik, Citylogistik, Berufsausbildung, Nachwuchsförderung, Jobmania, Schulbesuche in HASCH und HAK und Sicherheit in der Lieferkette.

Alexander Friesz (Fachgruppenobmann Salzburg), Michael Patocka (IRM Kotax) und Erich Uplasník (Versicherungsverband) referierten zu den Themen „Kollektivvertrag neu“, „Spezial-Strafrechtsschutz für Spediteure“ und



Von links im Bild: FGO NÖ Alfred Wolfram, SO-Stv. NÖ Raimund Widhalm, Moderator Ronald Barazon, FGO Wien Harald Bollmann, FGO Salzburg Alexander Friesz, SO Wien Reinhard Fischer, SO NÖ Franz Penner und Geschäftsführer Michael Patocka (IRM Kotax).

Foto: Fachgruppe

„Haftungsprobleme für Spediteure im Zusammenhang mit der Beauftragung über Frachtenbörsen“.

Nach dem Impulsreferat zum Themenkreis „EU und Euro“ von Ronald Barazon wurden für ihre langjährige Tätigkeit in der Spedition in NÖ geehrt:

EHRUNGEN

- Gebrüder Weiß GmbH für 25 Jahre
- DHL Express (Austria) GmbH für 25 Jahre
- Assmannmühlen GmbH für 35 Jahre.

Winterreifen- & Schneeketten-Pflicht

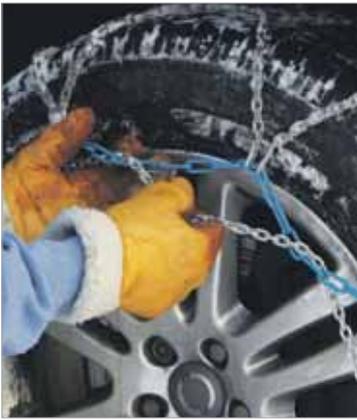


Foto: WKÖ

- ▶ In Österreich gilt von 1. November bis 15. April Winterreifenpflicht für LKW über 3,5t! Winterreifen müssen mindestens an den Rädern einer Antriebsachse angebracht sein.
- ▶ Für Omnibusse gilt diese Winterreifenpflicht vom 1. November bis 15. März.
- ▶ LKW und Omnibusse haben von 1. November bis 15. April geeignete Schneeketten für mindestens 2 Antriebsräder

- mitzuführen.
- ▶ Widrigenfalls drohen das Abstellen des KFZ und Geldstrafen bis 5000 Euro oder 6 Wochen Freiheitsstrafe.
- ▶ Des Weiteren darf der Lenker eines Kraftfahrzeuges mit einer zulässigen Gesamtmasse von nicht mehr als 3.500 kg während des oben genannten Zeitraumes bei winterlichen Fahrbahnverhältnissen wie insbesondere Schneefahrbahn, Schneematsch oder Eis dieses Fahrzeug nur dann in Betrieb nehmen, wenn an allen Rädern Winterreifen („Schnee- und Matschreifen“, „Schneematsch- und Eisreifen“ mit entsprechender Profiltiefe und entsprechender Kennzeichnung) angebracht sind.
- ▶ Wenn die Fahrbahn mit einer zusammenhängenden oder nicht nennenswert unterbrochenen Schnee- oder Eisschicht bedeckt ist, reicht es, wenn Schneeketten auf mindestens zwei Antriebsrädern angebracht sind.

Beinahe jedes dritte Schulkind sieht schlecht

- ▶ Unentdeckte Sehschwächen erschweren das Lernen
- ▶ Exakte Sehschärfenbestimmung durch innovative Technologien



Kinderaugen sind im schulischen Alltag hohen Belastungen

ausgesetzt. Lesen, Schreiben und Rechnen erfordern neben Konzentration auch gutes Sehen. „Bereits die kleinste Fehlsichtigkeit kann zu erheblichen Lernschwierigkeiten führen“, informiert Herbert Grünwald, Landesinnungsmeister der Augen- und Kontaktlinsenoptiker. Er rät daher die Sehleistung überprüfen zu lassen: „Beinahe jedes dritte Kind braucht eine Brille.“

High-Tech-Sehschärfenbestimmung

Mit dem Einsatz moderner Technologien stellen die Augenoptikermeister rasch fest, ob ein Sehfehler vorhanden ist. „Für weiterführende Untersuchungen

verweisen Fachoptiker an die Augenärzte“, so Grünwald.

Kinderbrille muss richtig sitzen

„In der Wachstumsphase muss der Sitz der Brille regelmäßig überprüft werden. Wachsen Kinder aus den Brillen heraus, dann stimmt der optische Mittelpunkt nicht mehr“, warnt Grünwald. Niederösterreichs Augenoptikermeister bieten beste Beratung und eine große Auswahl an Kinderbrillen in allen Preiskategorien.



Wer gut sieht, lernt leichter. Deshalb raten Niederösterreichs Augenoptikermeister verantwortungsvollen Eltern unbedingt die Sehleistung ihrer Kinder überprüfen zu lassen.

Fotos: zVg



Gleichenfeier mit Prominenz



Sparten-GF Alexandros Rambacher, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Polier Franz Brunner, LR Karl Wilfing und BDS Martha Umhack stoßen auf eine gute Zukunft an (von rechts).

Foto: Christoph Wutzl

Am 3. Oktober 2012 fand die Gleichenfeier für den ersten Bauabschnitt des Schülerheimes und der Landesberufsschule Waldegg statt. Im Rohbau des neuen Servierpavillons konnte die Schulleiterin Martha Umhack zahlreiche Festgäste empfangen. Darunter auch LR Karl Wilfing, LAbg. Franz Rennhofer, BH Andreas Strobl und Bgm. Michael Zehetner sowie Sparten-GF Alexandros Rambacher als Vertreter der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Nach der Begrüßung durch den Obmann des gewerblichen Berufsschulrates für NÖ, Josef Breiter, betonte Landesrat Karl Wilfing in seiner Festrede den hohen internationalen Stellenwert der Berufsschulen: „Dass die niederösterreichischen Lehrlinge bei allen Leistungsbewerben immer vorne mit dabei sind ist kein

Zufall, sondern ein Ergebnis der konsequenten Weiterentwicklung dieses Ausbildungssystems.“ Und: „Ausgezeichnete Erfolge sind dann möglich, wenn alle Ausbildungspartner/innen zum Wohle der Menschen und somit auch zum Wohle der Wirtschaft zusammenarbeiten“, ergänzte Martha Umhack.

Bei der Besichtigung der Baustelle mit Architekt Wolfgang Weidinger konnten sich die zahlreichen Gäste von dem modernen Konzept der Zu- und Neubauten ein Bild machen. Die WKNÖ sponsert den Bau eines Funcourts mit der stattlichen Summe von € 60.000. Die Nutzer – Schülerinnen und Schüler, Lehrerkollegium sowie die MitarbeiterInnen der WKNÖ – freuen sich schon auf die Inbetriebnahme der neuen Gebäude im Herbst 2013.

FREIZEIT- UND SPORTBETRIEBE

Solarien: wichtig für die Produktion von Vitamin D



Im Winter ist der UV-B-Anteil nur in 3.000 - 5.000 Höhenmetern und wolkenlosem Himmel ausreichend für die Vitamin-D-Bildung. Foto: WKO

Wie viel Sonne braucht der Mensch, um gesund zu bleiben? Sind Solarien ein vernünftiger Ersatz? Fragen, auf die die Wissenschaft eindeutige Antworten kennt: Die Haut produziert durch UV-B-Strahlung das lebenswichtige Vitamin D. Weil Solarien neben UV-A- auch einen UV-B-Strahlungsanteil enthalten, stellen sie eine sichere Alternative zur natürlichen Sonne dar.

„Die Sonne ist keine tödliche Naturgewalt, sondern eine lebensnotwendige Ressource für den Menschen, mit der er jedoch korrekt umgehen muss“, bestätigt der Nuklear-, Ernährungs- und Präventionsmediziner Jörg Spitz.

„Das gilt auch für Solarien, wenn sie ein ähnliches Verhältnis von UV-A- zu UV-B-Strahlen liefern, wie es die Sonne bei uns im Sommer zur Mittagszeit anbietet“, weiß Pharmakologe Hartmut Glossmann. „Die Haut ist außerordentlich regenerationsfähig und produziert als endokrines Organ die Vorstufe des wichtigen Hormons Vitamin D. Diese Fähigkeit muss genutzt werden, da der Mensch sonst krank wird“, betont Jörg Spitz.

In vielen europäischen Ländern ist die Strahlungsintensität der Sonne in den Wintermonaten nicht ausreichend, um genügend Vitamin D in der Haut zu produzieren. „Im „Vitamin D Winter“ von Oktober bis Ende März erreicht uns zu wenig UV-B-Strahlung“, so Hartmut Glossmann. Der Körper kann zwar im Sommer Vorräte bilden und die Vitamin-D-Speicher auffüllen, dies reiche aber aufgrund veränderter Lebensbedingungen meist nicht aus.

„Weniger Aufenthalt im Freien, Schminkprodukte mit Sonnenschutzfaktor oder ein Leben mit Feinstaub, Stickoxid oder Ozon sind die wichtigsten Ursachen für den UV-B-Mangel“, erklärt der Wissenschaftler.

Heute ist es bereits möglich, das Strahlenspektrum der natürlichen Sonne bestmöglich zu ersetzen. Neben UV-A enthalten Solarien seit vielen Jahren einen entsprechenden UV-B-Strahlungsanteil und aktivieren damit den körpereigenen Lichtschutz der Haut. „Allerdings filtern Solarien die Strahlen aus dem hochenergetischen UV-B-Bereich stärker heraus und belassen sie auf einem vernünftigen und dennoch wirkungsvollen Maß.

Hinzu kommt, dass in Solarien - im Gegensatz zur Natur - die Bestrahlungsstärke und das Emissionsverhältnis konstant und auf den Hauttyp sowie den Vorbräunungsgrad individuell abstimmbare sind“, erklärt Harald Slauschek, Berufsgruppensprecher der Solarien (WKO).

Moderne Solarien führender Hersteller erkennt man am TÜV GS-Zeichen, das für geprüfte Sicherheit steht. Für Sicherheit sorgt zudem der maximale Output an UV-Bestrahlungsstärke von 0,3 W/m². „Selbst mit diesem Maximal-Output sind Besonnungsgeräte nicht stärker als die natürliche Mittagssonne im Juli in Mitteleuropa“, erläutert Harald Slauschek. Zudem sollten ein bis zwei Pausentage zwischen den Sonnenbädern eingelegt werden, pro Jahr sollte man sich nicht öfter als 30-mal im Solarium sonnen lassen.



IMMOBILIEN- UND VERMÖGENSTREUHÄNDER

Immobilientag im Museumslabor



Full House bei der Immobilien-Fachgruppentagung

Foto: zVg

Vize-Bgm. Franz Gunacker betonte in seiner Begrüßung, die Zukunftschancen von St. Pölten im Allgemeinen und insbesondere für den Immobilienmarkt, „machen das Glanzstück der Immobilien ja die barocke Innenstadt und das Landhausviertel selbst aus“.

Obmann Georg Edlauer begrüßte mehr als 80 ImmobilientreuhänderInnen im Museumslabor des Landesmuseums in St. Pölten.

Welche Auswirkungen hat die Finanzkrise auf die Immobilienfinanzierung? Dazu referierte Roman Eisenmagen (Erste Bank) Holger Rust behandelte in seinem Vortrag die Illusionen der Prognostiker und den Umgang mit unerwarteten Herausforderungen. Er verfiel die von ihm so genannte „Dritte Kultur“ im Management, eine auf Intelligenz

und gemeinsamer Wertschätzung aller Mitarbeiter aufbauenden Innovationskultur, die sich klar gegen den kennzahlominierten Formalismus auf der einen und Trend-Visionen auf der anderen Seite abhebt.

Im Unterschied zu den verbreiteten Managementsystemen entwickelt Holger Rust eine Systematik der Kommunikation, in der MitarbeiterInnen sowohl als Mitglieder des Unternehmens als auch als kundige Mitglieder des Marktes ihre Kompetenzen zur Lösung gemeinsamer Herausforderungen einbringen. Auf diese Weise könne der „Habituszirkel“, der durch die zu große Ähnlichkeit in Karriere und Lebensstil des Führungspersonals besteht, konstruktiv durchbrochen werden.



Jetzt WIFI-Kursbuch
anfordern unter
www.wifi.at

Pilgerreise ins Bildungsmekka der USA



Die österreichische UBIT-Delegation unter der Leitung von Obfrau Ilse Ennsfellner beim MIT in Boston.

Foto: Ennsfellner

Boston zählt weltweit zu den wenigen Orten, an denen Aus- und Weiterbildung die gesellschaftliche und wirtschaftliche Grundmauer bilden.

Doch nicht nur das machte die Stadt im Sommer 2012 zum perfekten Ziel für tausende bildungshungrige ManagerInnen, UnternehmensberaterInnen und WirtschaftswissenschaftlerInnen aus aller Welt!

Im August 2012 war Boston Austragungsort des Annual Meeting der AOM, der Academy of Management, die jedes Jahr etwa 10.000 TeilnehmerInnen an wirtschaftlich, kulturell oder gesellschaftlich spannende Orte führt.

Auch heuer schlossen sich wieder etwa 25 UBIT-Mitglieder an, um im Rahmen dieser weltweit größten, wirtschaftswissenschaftlichen Konferenz neue Erkenntnisse aus den Bereichen Unternehmensführung und Betriebswirtschaft zu gewinnen.

Boston, Standort von knapp 30 Universitäten und Colleges, darunter das MIT, Boston University, Boston College, etc., erwies sich wie erwartet als perfektes Pflaster, um Wissen zu tanken und neue Kontakte für die geschäftliche Zukunft zu knüpfen.

Exkursion zur Hochburg der Hightech-Forschung

Zum Abschluss des 4-tägigen Bildungs-marathons, den sich jede/r individuell aus dem umfassenden Vortrags- und Workshop-Katalog der AOM zusammenstellte, nahmen die UBIT-Mitglieder die Chance wahr, Campus-Luft zu schnuppern:

Ein exklusiver Empfang führte die UBIT-Delegation an die MIT Sloan School of Management, die wirtschaftswissenschaftliche Fakultät des Massachusetts Institute of Technology. Die UBIT-Mitglieder kamen auf Grund einer langjährigen Kooperation der Wirtschaftskammer mit dem MIT in den Genuss spannender Einblicke in die Ziele und Tätigkeitsbereiche einer der berühmtesten Forschungs- und Bildungseinrichtungen der USA.

Schon beinahe traditioneller Programmpunkt war das Treffen mit dem lokalen Wirtschaftskammer-Vertreter. Christian Kesberg, seit 2006 Leiter des Außenwirtschaftszentrums der WKO in New York, gab unter dem Titel „Supermans Comeback oder hat der Kaiser neue Kleider“ Einblick in

die aktuellen Wirtschaftsbeziehungen zwischen den USA und Österreich und stand für konkrete Anfragen zur Verfügung.

Nachhaltige Stärke in einem instabilen Umfeld

Highlight des Nachmittages am MIT war der Vortrag von Michael Cusumano, einem der prominentesten Professoren der MIT Sloan School of Managements. Er bot griffige Auszüge aus seinem aktuellen Buch „Staying Power: Six Enduring Principles for Managing Strategy and Innovation in an Uncertain World“, das als eines der zehn besten Wirtschaftsbücher des Jahres 2011 gehandelt wird.

Aus seiner jahrelangen Tätigkeit als Spezialist für Strategie, Produktentwicklung und Führung in Unternehmen wie Apple, Intel, Google oder Microsoft leitet er darin - abseits üblicher Kennzahlen und Lehrmeinungen - teil unorthodoxe Grundprinzipien ab, die erfolgreichen Strategien zugrunde liegen.

Ähnlich ungewöhnliche Ansätze fanden sich auch in so manchem Vortrag des diesjährigen AOM Annual Meetings, das sich einem neuen Phänomen widmete.

„Die informelle Wirtschaft“

Denn nach der IT-Branche erfassen neue Tendenzen nach und nach auch weitere Wirtschaftszweige: Wirtschaftliche Zusammenhänge, Organisationen und Unternehmensprozesse orientieren sich schon lange nicht mehr an Landesgrenzen. Das eröffnet neue Möglichkeiten, bringt aber auch zusätzliche Herausforderungen mit sich. Selbst traditionelle Abgrenzungen zwischen ArbeitnehmerInnen und Unternehmen werden von neuen Formen der Selbständigkeit abgelöst. Vielfach entziehen sich wirtschaftliche Aktivitäten so dem regulativen Rahmen einzelner Länder - mit allen Vor- und Nachteilen. Dennoch stellen sie nun ein Faktum dar, dem sich Wissenschaft und Praxis gleichermaßen stellen müssen.

Und so kehrten die Teilnehmer mit neuem Wissen, interessanten Eindrücken und vielversprechenden Kontakten heim - alles Mitbringsel, von denen sie noch lange profitieren werden, zumal sie ganz legal importiert wurden - ohne Gebühren für Übergepack oder Zoll-Kosten.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Scheibbs:

Firmenjubiläum: 20 Jahre „Weltladen“

Das 20-jährige Firmenjubiläum feierte der Verein für gerechtes Handeln in der Welt mit seinem Weltladen in Scheibbs.

Bei der Jubiläumsfeier informierte Geschäftsführerin Gabriele Hofmarcher nach einem Rückblick auch über aktuelle Aktivitäten und Fair-Trade-Produkte.

Ein besonderer Höhepunkt war die Vorstellung des Scheibbser „Stadtkaffees“ – einer speziellen Röstung von Kaffeesorten aus Nicaragua, Äthiopien und Südin-
dien. Das Logo hat der Scheibbser Künstler Josef Reisinger gestaltet.

Weiters wurde der Themenweg „20 Jahre Weltladen“ mit 20 Stationen im Stadtgebiet von Scheibbs vorgestellt.

Eine der Stationen befindet sich auch in der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer.



Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner (li im Bild) gratulierte Geschäftsführerin Gabriele Hofmarcher zum Firmenjubiläum und zur erfolgreichen Tätigkeit des Weltladens und überreichte eine Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer.

Foto: Tips

Gaming (Bez. Scheibbs):

Mayrhofer Gartenbau & Floristik: Neuer Standort



Martina Mayrhofer hat mit der Übernahme der Blumenstube von Ulrike Six in Gaming ihren vierten Standort im Bezirk eröffnet.

Vizebürgermeister Ludwig Hable gratulierte seitens der Gemeinde, Bezirksstellenleiter Harald Rusch übermittelte die Glückwünsche der Wirtschaftskammer.

V.l.: Bezirksstellenleiter Harald Rusch, das „Team Mayrhofer“ mit Sabrina Riegler, Claudia Teufl, Martina und Margareta Mayrhofer, Ulrike Six, Ludwig Hable und Pfarrer Franz Trondl.

Foto: Holzer/NÖN

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

Anmeldung unter 07472/9025 DW 21
110 bzw. 21289 (für Wasserbau)

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechtag: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation
Tel. 02742/851 DW 16301

Neuhofen/Ybbs (Bez. AM)	22. Okt.
Annaberg (Bez. LF)	24. Okt.
Neulengbach (Bez. PL)	29. Okt.
Weistrach (Bez. AM)	5. Nov.
Wasserburg (Bez. PL)	20. Nov.

Bau-Sprechtag

DI, 30. Okt., an der **BH St. Pölten**,
am Bischofteich 1, von **14 bis 16 Uhr**.
Anmeldung: 02742 / 9025 DW 37229

FR, 9. Nov., an der **BH Lilienfeld**, Haus B,
1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36) ,
von **8 bis 11 Uhr**.
Anmeldung: 02762/9025 DW 31235

FR, 9. Nov., an der **BH Amstetten**,
von **8.30 bis 11.30 Uhr**.

Sprechtag:

Betriebsanlagengenehmigung

DI, 13. Nov., für den **NÖ Zentralraum** in der
Bezirksstelle **St. Pölten (WIFI)** von
8 - 16 Uhr. Termin nach Vereinbarung!
Infos und Anmeldung unter [wko.at/noe/](http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung)
betriebsanlagengenehmigung oder
unter Tel. 02742/310320.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Amstetten	7. Nov. (8 -12 / 13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	22. Nov. (8 -12 / 13 - 15 Uhr)
Melk	21. Nov. (8 -12 / 13 - 15 Uhr)
Scheibbs	19. Nov. (8 -12 / 13 - 15 Uhr)
Tulln:	8. Nov. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr
St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at



Freuten sich über den tollen Zuspruch bei der Jubiläumsfeier für die Bildungsmeile: BM-Motor-Erbauer Franz Moser, BM-Sponsor RAIBA-Direktor Walter Heigl, WK-Obmann Helmut Schiefer (Bez. Amstetten), WK-Obfrau Erika Pruckner (Bez. Scheibbs), Firmenchef Karl Oberklammer, LAbg. Michaela Hinterholzer, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, WK-Leiter Andreas Geierlehner.

Foto: www.mostropolis.at

10 Jahre Bildungsmeile in Amstetten

Ganz im Zeichen des runden Jubiläums stand die heurige Startveranstaltung der Bildungsmeile 2012 im Firmengebäude von Elektro Oberklammer in Waidhofen/Ybbs.

Zum 10. Mal findet heuer die Bildungsmeile statt und zeigt damit die Bedeutung und die Notwendigkeit der optimalen Berufsinformation und Berufsausbildung für die Jugend auf.

Nach der Begrüßung durch den „Erfinder“ der Bildungsmeile, WK-Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner, gab Geschäftsführer Karl Oberklammer einen Einblick in das Unternehmen.

WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und LAbg. Michaela Hinterholzer unterstrichen in ihren Begrüßungsstatements die Bedeutung von regionaler Berufsinformation und wiesen auf die wichtigen Aktionen wie z.B. den Begabungskompass hin.

Mit Filmmitschnitten der vergangenen Jahre wurde den zahlreichen Gästen das abgelaufene Bildungsmeile-Jahrzehnt in Erinnerung gerufen.

Mit einem wissenschaftlichen Ansatz zur „neuen Autorität“ stellte Hans Steinkellner anhand von zwei Fallbeispielen einen neuen

Denkansatz im Konflikt Erwachsener - Jugendlicher vor.

Die Landessieger der Lehrlingswettbewerbe aus 2011 wurden vor den Vorhang gebeten und ihre ausgezeichnete Leistung ins Rampenlicht gerückt.

Aktionstage am 8 und 9. November

Besondere Beachtung fand dabei der Silbermedaillengewinner bei der Europameisterschaft für junge Elektroinstallateure in der Schweiz, Clemens Kerschbaumer, der beim Gastgeber Oberklammer seine Lehre absolviert hat.

Die Aktionstage der Bildungsmeile finden am 8. und 9. 11. in 42 regionalen Betrieben (Liste rechts) statt. Jugendliche, Eltern und Lehrer haben dabei die Möglichkeit, die Berufsausbildung in den Betrieben hautnah zu erleben.

Fotos zur Veranstaltung sowie sämtliche Infos zur Bildungsmeile gibt es auf der Bezirksstellenhomepage – siehe Info-Kasten.

Die teilnehmenden Betriebe

- ▶ Aiginger Franz GmbH, Hausmening
- ▶ bellaflora Gartencenter GmbH, Amstetten
- ▶ BENE AG, Waidhofen/Ybbs
- ▶ BÖHLER MILLER Messer & Sägen GmbH, Böhlerwerk
- ▶ BÖHLER-UDDEHOLM Precision Strip GmbH, Böhlerwerk
- ▶ buntmetall amstetten Ges.m.b.H., Amstetten
- ▶ Busatis GmbH, Purgstall
- ▶ ESA Elektro Automation GmbH, Viehdorf
- ▶ Forster Verkehrs- und Werbetechnik GmbH, Waidhofen/Ybbs
- ▶ GINZLER Stahl- und Anlagenbau GmbH, Amstetten
- ▶ H.A.U.K. Ges.m.b.H., St. Georgen/Y., Hart
- ▶ Hinterkörner Franz Metallbau, Aschbach
- ▶ Höfler International GmbH, St. Peter/Au
- ▶ Hörtnner Robert GmbH, St. Valentin
- ▶ IT-Management & Coaching GmbH, Waidhofen/Ybbs
- ▶ KSM Karkheck GmbH, Neufurth
- ▶ Hotel Kothmühle GmbH, Neuhofen/Ybbs
- ▶ Elektro & Electronic Landsteiner GMBH, Amstetten
- ▶ Rudolf Leiner Ges.m.b.H., Amstetten
- ▶ Mondi Neusiedler GmbH, Ulmerfeld-Hausmening
- ▶ Mosser Leimholz Gesellschaft m.b.H., Randegg
- ▶ Oberklammer Elektro Ges.m.b.H., Waidhofen/Ybbs
- ▶ Öllinger Ges.m.b.H. & Co. KG, Amstetten
- ▶ Pappas Automobilvertriebs GmbH, Amstetten
- ▶ Prieler Richard GmbH, Ulmerfeld-Hausmening
- ▶ Rigler GmbH, Waidhofen/Ybbs
- ▶ Salvagnini Maschinenbau GmbH, Ennsdorf
- ▶ Metalltechnik Schiefer e.U., Allhartsberg
- ▶ Schlosshotel Eisenstrasse GmbH, Waidhofen/Ybbs
- ▶ Schneider Franz, Euratsfeld
- ▶ Seisenbacher GmbH, Ybbsitz
- ▶ Autohaus Senker GmbH, Amstetten-Neufurth
- ▶ Slawitscheck H. GmbH, Amstetten
- ▶ Steinbacher Friedrich & Sohn, Hollenstein
- ▶ Steinecker Moden GmbH, Randegg
- ▶ TEERAG-ASDAG AG, Mauer
- ▶ Thalia Buch & Medien GmbH, Amstetten
- ▶ Umdasch Group, Amstetten
- ▶ Weitmann Autohaus GesmbH, Neufurth
- ▶ Welser Profile Austria GmbH, Ybbsitz
- ▶ Wittur GmbH, Scheibbs
- ▶ Zizala Lichtsysteme GmbH, Wieselburg

MEHR INFOS

- ▶ www.wko.at/noe/amstetten
- ▶ www.bildungsmeile.at/app
- ▶ www.frag-jimmy.at

Wieselburg (Bez. Scheibbs): Mitarbeitererehrung bei WIBEBA



Anlässlich des 40jährigen Jubiläums der WIBEBA-Holz in Wieselburg wurden auch langjährige Mitarbeiter geehrt.

Firmenchef Johann Sunk betonte in seiner Laudatio, dass die Mitarbeiter eine wesentliche Säule des Unternehmens und seines Erfolges sind. Heute ist WIBEBA-Holz eines der marktführenden Laubholzsägewerke Österreichs und hat insgesamt 135 Beschäftigte. Die Ehrung wurde durch Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner vorgenommen. Foto: zVg

Yspertal (Bez. Melk): 20 Jahre Rameder OG im Yspertal



Feierten das freudige Ereignis (v. l.): Karl Moser, Karin, Franz und Jasmin Rameder, Herta Mikesch sowie Franz Fichtinger. Foto: BSt Melk

Angefangen von der Batterie bis hin zur Waschmaschine – alles, was das Technikerherz begehrt, gibt es seit 20 Jahren bei der Firma Rameder.

„Das 20-jährige Jubiläum gab uns Anlass dafür, dass wir uns der REDZAC-Kette anschließen, um unseren Kunden noch mehr Vorteile bieten zu können“, so

Geschäftsführer Franz Rameder. Die Firma Rameder wurde 1992 in Gutenbrunn gegründet und übersiedelte 1997 nach Altenmarkt, Gemeinde Yspertal.

Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch nutzte die Möglichkeit, um dem Unternehmerpaar Karin und Franz Rameder eine Jubiläumsurkunde zu überreichen.

Euratsfeld (Bez. Amstetten): Auszeichnung für KNAPP-Verbinder



Die ACR (Austrian Cooperative Research) zeichnete gemeinsam mit dem Wirtschaftsministerium drei besonders innovative KMU für die erfolgreiche Zusammenarbeit mit ACR-Forschungsinstituten aus, darunter auch die Fa. Knapp aus Euratsfeld, Bez. Amstetten.

In Zusammenarbeit mit der Holzforschung

Austria entwickelte Knapp ein System weiter, mit dem großflächige Glasflächen stabil in Holz integriert werden können.

Das Glas dient zur Gebäudeaussteifung, die großen Glasfassaden sorgen für lichtdurchflutete Räume.

www.knapp-verbinder.com

Foto: z. V. g.

Kaumberg (Bez. Lilienfeld): Hausmesse in der Tischlerei Brandtner



Zur alljährlichen Hausmesse lud das Tischlerehepaar Annemarie und Alfred Brandtner. Sie präsentierten im herbstlichen Rahmen des neugestalteten Schauraumes viele Neuigkeiten und Trends rund um das Thema „Wohnen“ und Raritäten aus heimischen Hölzern. Im Bild v.l. WK-Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer, Bgm. Michael Singraber, Alfred Brandtner, Annemarie Brandtner und LAbg. Bgm. Karl Bader. Foto: Bezirksstelle Lilienfeld

NIEDERÖSTERREICHISCHE WIRTSCHAFT AUCH AM IPAD

- Ab Erscheinungstag der NÖ Wirtschaft – jeweils Freitag – steht die Zeitung auch zum Download vom Apple App Store bereit!

St. Pölten: Tourismusschule kochte für den guten Zweck

Einmal im Jahr gibt es beim Markt am Domplatz ein kulinarisch-karitatives Event: Schüler der TMS im WIFI St. Pölten kochen seit nunmehr über 10 Jahren in Zu-



sammenarbeit mit dem Marktamt für die Tagesheimstätte St. Pölten.

Betreut von Kochlehrer Franz Ruhm zauberten die Schüler für die Marktbesucher heuer eine Nudelpfanne mit frischem Marktgemüse und Putenfleisch, Rahm-Dalken mit Nussfülle sowie Krautfleisch. Insgesamt „erkochten“ die Schüler 300 Euro.

Nun trafen sich die Verantwortlichen im Schwaighof zur Spendenübergabe an die Tagesheimstätte. Hausherrin Direktorin Sissy Nitsche freute sich über das Ergebnis und dankte den Schülern: „Ich bin stolz auf euch. Sich sozial zu engagieren, ist nicht selbstverständlich, darum zählt euer Einsatz noch mehr.“

Direktionsrat Peter Lafite von der Sparkasse verdoppelte den Spendenbetrag auf 600 Euro und betonte: „Dafür muss auch in Zeiten wie diesen Geld da sein.“

Agnes Herzig-Öllerer, Leiterin



der Tagesheimstätte, war gerührt und dankte für die jahrelange gute Zusammenarbeit: „Selbstverständlich können wir dieses Geld gut brauchen, vor allem in unserem Wohlfühlbereich fehlt es noch an Manchem.“

Auch Gabriele Bertl vom Magistrat würdigte das Engagement: „Die Aktion der Tourismusschule ist eine Bereicherung für den Markt. Das kommt bei den Men-

schen sehr gut an, zumal die Schüler wirklich ausgezeichnet kochen.“

Im Bild oben die Spendenübergabe. v.l. (stehend) Gabriele Bertl, Peter Lafite, Agnes Herzig-Öllerer, Fachvorstand Willi Veigl, Sissy Nitsche und Franz Ruhm mit den Schülern Peter Prisching, Verena Mann, Leonhard Schilling, David Kisling und Peter Kühberger.

Foto: Haiderer

Hofstetten (Bez. St. Pölten): Neueröffnung für SPAR-Markt – bessere Nahversorgung fürs Pielachtal

Der bei einem Brand zerstörte Markt von Christoph Fink-Sveiger wurde neu eröffnet. Der Neubau am Gelände des Einkaufszentrums Pielachtal in Hofstetten-Grünau lädt nun die Konsumenten zum Shoppen ein.

Anfang Mai 2011 wurde bei einem Großbrand der Supermarkt von Fink-Sveiger teilweise zerstört. Die Lagerräume fielen dem Feuer gänzlich zum Opfer.

Nach einer Schließphase von vier Monaten konnte der Bevölkerung von Hofstetten ein Notverkauf auf einer verkleinerten sanierten Fläche angeboten werden. Zeitgleich wurden mit den Eigentümern des EKZ Pielachtal, der Familie Schönback, sowie mit dem Land NÖ und der Gemeinde Verhandlungen über einen Neubau geführt.

Das Ergebnis ist ein topmoderner Supermarkt mit 650m² Verkaufsfläche, der nun nach einer mehrmonatigen Bauzeit eröffnet werden konnte.

Christoph Fink Sveiger und sein

Team begrüßten über 200 Festgäste zur Eröffnungsfeier.

Herzstück des neuen Marktes bilden die Frischeabteilungen,

hier erwartet die Konsumenten ein tolles Einkaufserlebnis.

Die Gäste wünschten Christoph Fink-Sveiger und seinem Team alles Gute am neuen Standort.



Im Bild v.l. SPAR-Geschäftsführer Alois Huber, WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, LABg. Martin Michalitsch, Christoph Fink-Sveiger, Annemarie Schönback, BH-Stellvertreter Andreas Pechter, Moderatorin Birgit Zeiss-Brammer, Kurt Schönback und Bgm. Josef Hösl.

Foto: zVg

St. Pölten: 50 Jahre Edlauer Immobilien



22 hochqualifizierte Mitarbeiter stehen im Team der beiden Eigentümer Georg und Paul Edlauer.

Foto: zVg

Von den Eltern Josef und Maria 1962 gegründet, von den Söhnen Georg und Paul zu einem in Österreich führenden Immobilienunternehmen weiterentwickelt – Edlauer Immobilien feierten nun ihr 50-Jahr-Jubiläum.

Die beiden Eigentümer Georg und Paul Edlauer betreiben die Geschäftsbereiche Immobilienverwaltung und Immobilienvermittlung sowie die stark wachsenden Bereiche Immobilienbe-

wertung und Consulting. Beide Brüder sind auch Gerichtssachverständige. Gemeinsam mit 22 hochqualifizierten Mitarbeitern sorgen sie dafür, dass das Firmenmotto „Vertrauen vermitteln“ auch tatsächlich gelebt wird.

Beim Fest im Kundenzentrum in der Josefstraße 19 wurde auch das jüngste Mitglied der Unternehmensgruppe vorgestellt – die Edlauer & Mahowsky Immobilienbewertungsgesellschaft.

St. Pölten: Restaurant Piya bietet türkische Spezialitäten



Im Bild v.l. Sinan Yoler, Gemeinderat Ali Firat, STR Robert Laimer, Gemeinderat Robert Bruckner, Derya und Ercan Bektas.

Foto: zVg

„Wir sind glücklich, wenn unsere Gäste nach dem Essen ein zufriedenes Lächeln auf den Lippen tragen“, so Derya und Ercan Bektas nach der Eröffnung ihres Lokals in der Dr.-Wilhelm-Steingötter-Straße 13.

Neben türkischen Spezialitäten und italienischen Pizzen, die über dem Holzofen gebacken werden, finden sich auch Long Drinks auf der Karte des neu eröffneten Restaurants. Zahlreiche Gäste gratulierten zum Start.

Atzenbrugg (Bez. Tulln): Geburtstagsfest im Schlossbräu



Gratulanten und Firmenchefs beim Edlauer-Jubiläum: V. l. St. Pöltens Bgm. Matthias Stadler, Paul Edlauer, Georg Edlauer und WKÖ-Vizepräsident Hans-Jörg Schelling.

Foto: zVg



In Atzenbrugg gab es Grund zum Feiern. Das Schlossbräu feierte seinen 1. Geburtstag.

Silvia Wallner und ihr Team freuten sich sehr über den enormen Besucherandrang. Die Gäste wurden mit Freibier und köstlichem Spanferkel verwöhnt. Bei stimmungsvoller Musik feierte man bis in die frühen Morgenstunden.

Im Bild v.l. Franz Mandl, Andreas Pistracher, Dieter Stöger und Silvia Wallner.

Foto: NÖN/Marschik

Michelhausen (Bez. Tulln): Bierpub „Schauma mal“ eröffnet



Da staunten die Gäste nicht schlecht. „So ein gemütliches, lässiges und cooles Lokal“, war das einstimmige Urteil der Michelhausener. Darüber freuten sich Andreas Meissner und Dana Stricova (Bild) besonders. Sie hatten die Idee, ein Bierpub der besonderen Art zu eröffnen. Gemütliche Sitzgelegenheiten unterschiedlichster Art, amerikanisches Design und österreichisch-amerikanisches Essen auf der Speisekarte zeichnet dieses neue Lokal aus.

Die Gäste wurden mit Gratisbier, Spanferkel und Feuerflecken bestens verköstigt. Die WKNÖ-Bezirksstelle Tulln gratuliert zur tollen Eröffnung.

Foto: NÖN/Kainzbauer

Tulln: Neue Idee - Neues Geschäft



V.l. Franz Reiter, Veronika Ibser, Anita Grüll und Barbara Ibser. Foto: zVg

„Shopsharing neu“ lautet die Devise von Anita Grüll, Veronika und Barbara Ibser. Was steckt hinter dieser Geschäftsidee?

Ziel des 1. Shopsharing-Unternehmens in der Wiener Straße ist es, durch Synergieeffekte Kostenersparnis zu erzielen.

Dieses Konzept kommt vor allem den Kunden zugute. Hier gibt es alles in einem: Friseurin, Farb & Stilberatung und Schneiderin.

Bezirksstellenobmann Franz Reiter gratulierte den drei „Neu“-Unternehmerinnen zu dieser tollen Idee.

Handbuch zur Regionalvergabe neu aufgelegt

Bei Regionalveranstaltungen in ganz NÖ wurde die neueste Auflage des Handbuches zur Regionalvergabe vorgestellt. Einen Termin gibt es noch: in Lilienfeld!

Die WKNÖ hat in Zusammenarbeit mit den Vergabeexperten der Rechtsanwaltskanzlei Schramm Öhler bereits im Jahr 2010 ein Handbuch zur Regionalvergabe herausgegeben. Dieses bietet öffentlichen Auftraggebern – vor allem Gemeinden – Hilfestellung, wie sie die Wertschöpfung von Vergaben in der Region – und damit bei den lokalen Unternehmen – halten können.

Aufgrund der großen Nachfrage geht das Handbuch in die 2. Auflage und präsentiert sich in einer überarbeiteten Version noch praxisnäher, übersichtlicher und benutzerfreundlicher. Wieder mit dabei: hilfreiche Tipps und Beispiele aus der Praxis. Auch inhaltlich hat sich mit der Novelle zum Bundesvergabegesetz einiges getan.

Das Vergabehandbuch richtet sich in erster Linie an Gemeinden und andere regionale Auftraggeber, die legale Wege suchen, ortsansässige Betriebe bei Ausschreibungen besonders zu berücksichtigen.

Mit der Neuauflage des Handbuches soll diversen Hemmschwellen öffentlicher Auftraggeber in Bezug auf Vergaben an kleinere und mittlere Unternehmen in der Region aktiv entgegengetreten und vorgezeigt werden, wie durch Maßnahmen wie gewerkweise Vergabe, entsprechende Losregelungen, der geschickten Wahl von Eignungs- und Zuschlagskriterien oder zulässiges regionales Splitting kleinere Betriebe besser zum Zug kommen können.

Eine detaillierte Darstellung zahlreicher Praxisbeispiele vermittelt überdies Rechtssicherheit

bei den diversen Möglichkeiten regionaler Vergaben.

**Info-Abend: DI, 23. 10.,
18 Uhr, in Lilienfeld**

Am 23. Oktober 2012, 18 Uhr, Bezirksstelle Lilienfeld, 3180 Lilienfeld, Babenbergerstraße 13, stellt die Wirtschaftskammer Niederösterreich gemeinsam mit dem Regionalmanagement NÖ die neueste Auflage dieses Handbuches vor.

Zielgruppe dieser Veranstaltungen sind vor allem Gemeindevertreter, Bürgermeister, ausschreibende Ingenieurbüros und Ziviltechniker – aber natürlich auch Unternehmer, die mit öffentlichen Ausschreibungen zu tun haben.

Darüber hinaus wird das Bieternetz der Sparte Gewerbe und Handwerk (kurz: BIENE) vorgestellt.

Infos & Anmeldung unter:
Tel. 02762 / 52319

www.wko.at/noe/vergabe

GEBÄUDE ENERGETISCH SANIEREN & PROFITIEREN!

Energetische Sanierung von Betriebsgebäuden:
Ihr Online-Beratungstool - vom eigenen Ist-Zustand
zur individuellen Maßnahmenliste!

www.esan-zb.at

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Waidhofen/Thaya, Gmünd, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Waldviertel: Tischler auf Exkursions-Reise

21 Tischler aus den Bezirken Waidhofen an der Thaya, Zwettl und Gmünd unternahmen unter der Führung von Waidhofens Bezirksinnungsmeister Franz Schrenk eine 2-tägige Exkursion in den Raum Graz.

Höhepunkt dabei war der Besuch des Schloss- und Schlüsselmuseums in Graz. Auch ein Besuch der Firma Holz-Her (Bild) stand auf dem Exkursions-Programm.

Foto: zVg



Groß Siegharts (Bez. Waidhofen/Thaya): Tolle Leistungsschau der Betriebe



Bezirksstellenobmann Reinhart Blumberger, Bgm. Kurt Strohmayer-Dangl, Organisatorin Ulrike Pany, Bgm. Maurice Androsch und sein Vorgänger Anton Kozur.

Foto: zVg

Bei der Messe "Handwerk und Wohnen" präsentierten die Aussteller eine große Vielfalt an Produkten und Dienstleistungen. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm – Fachvorträge, Modeschau, Schmankerlmarkt, Oldtimerschau, Kabarett uvm. – rundete das Angebot ab und machte die Messe zu einem Fest für die ganze Familie.

WK-Obmann Reinhart Blumberger betonte, wie wichtig es sei, das Waren- und Dienstleistungsangebot in der Region zu präsentieren. Bgm. Maurice Androsch, auch Obmann des Wirtschaftsvereines, dankte den Ausstellern und Organisatorin Ulrike Pany für ihr Engagement.

Die Messe Groß Siegharts findet alle 2 Jahre statt.

Angelbach (Bez. Gmünd): Rupert Pichler: Zum 60-er eine Spende



Rupert und Christine Pichler (Bildmitte) mit Julia Berger und ihren Eltern bei der Scheckübergabe.

Foto: zVg von NÖN Gmünd

Anlässlich seines 60. Geburtstag lud Transportunternehmer Rupert Pichler Mitarbeiter, Freunde, Geschäftspartner und zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft zu einer großen Feier auf seinem Firmengelände in Angelbach ein.

Pichler bat bei seiner Feier anstelle von Geschenken um Spenden für Julia Berger aus Ehrendorf. Das Mädchen ist am Rett-

Syndrom erkrankt und die Familie muss nunmehr das komplette Haus für Julia umbauen.

Vor Kurzem konnten Christine und Rupert Pichler an die Familie einen Scheck über 1100 Euro übergeben.

Die Firma Pichler hilft der Familie aber nicht nur finanziell, sie stellt für die Arbeiten auch kostenlos einen Bagger zur Verfügung.

Gmünd: Deko-Geschäft übersiedelt auf den Stadtplatz



V.l. Pfarrer Rudolf Wagner, Vizebürgermeister Gottfried Libowitzky, Lebensgefährtin Martin Grubök und Maria Glaser, Bürgermeister Otto Opelka und Bezirksstellenleiter Andreas Krenn. Foto: Ramharter

Maria Glaser übersiedelte mit ihrem Shop für Dekorelemente und Wohnaccessoires von der Bahnhofstraße auf den Stadtplatz – ins ehemalige Fotografengeschäft Kainz.

Nach den Renovierungsarbeiten präsentierte sie den liebevoll eingerichteten Shop im Rahmen einer Eröffnungsfeier.

Glaser bietet ein großes Sortiment an exklusiven Deko-Ele-

menten, aber auch Taschen und Raumdüfte, die sich als Geschenke eignen. Als zusätzliches Highlight gibt es eine Lounge mit Couch und Stehtischen, die zum gemütlichen Plaudern und Verweilen einladen.

Die Besucher waren vom Angebot und dem Ambiente begeistert. Bezirksstellenleiter Andreas Krenn wünschte Maria Glaser alles Gute für den neuen Shop.

Gmünd: Infos zur „Betrieblichen Gesundheitsförderung“



V.l. Rene Preissl, Bezirksstellenleiter Andreas Krenn, Bezirksstellenobmann Peter Weißenböck, GKK-Bezirksstellenleiter Wolfgang Ebert, AK-Bezirksstellenleiterin Elisabeth Zellhofer, AMS-Bezirksstellenleiter Gerhard Ableidinger und Bezirkshauptmann Johann Böhm. Foto: zVg

Beim Informationsgespräch zum Thema „Betriebliche Gesundheitsförderung im Service-Center der NÖGKK in Gmünd“ zeigte NÖGKK-Bezirksstellenleiter Rene Preissl „Wissenswertes zur Betrieblichen Gesundheitsförderung“ auf.

Unter den Gästen der Veranstaltung waren auch die Vertreter der WK-Bezirksstelle Gmünd (siehe Bild).

Preissl informierte über den Nutzen für Mitarbeiter und Unternehmer, wenn es gelingt, Krankheiten am Arbeitsplatz und damit verbundenen Ausfällen vorzubeugen.

Nach dem Vortrag diskutierten alle gemeinsam über die breite Palette an Vorsorge-Maßnahmen, die den Betrieben von der NÖGKK angeboten werden.

Hirschbach (Bez. Gmünd): Josef „Joe“ Müller ist neuer Teichwirt

Der Hirschbacher Josef „Joe“ Müller ist vielen Menschen aus der Kabarettszene bekannt. Bis dato war er bei der Gruppe „KawaReh“ und bei der Laientheatertruppe „Szene Hirschbach“ für seine kabarettistischen Einlagen bekannt.

Nun wagte er den Sprung in die Selbständigkeit und eröffnete die komplett neu renovierte Jausenstation am Prettereckteich.

Sein neues Lokal unter dem Namen „Das Lokal am Teich“ bietet an die 25 Sitzplätze und bietet auch Platz für kleinere Feiern.

Das reichhaltige Getränkeangebot wird durch kalte und warme Imbisse und Speisen ergänzt und es werden auch Themenabende mit regionalen Leckerbissen stattfinden.

Im Frühjahr nächsten Jahres werden die Gäste dann auch die Möglichkeit haben, sich auf einer Terrasse mit 50 Sitzplätzen am schönen Teich und der Natur zu erfreuen.



Willi Zotter von der Brauerei Schrems (li) mit dem neuen Teichwirt Joe Müller bei der Neueröffnung des Lokals. Foto: F. Dangl

Als weiteres Service wird „Joe“ Müller dann auch einen überdachten Radständer anbieten, da direkt neben dem Teich auch ein beliebter Rad- und Wanderweg vorbeiführt.

Horn: Vergabe-Tipps für Wertschöpfung in der Region



V.l. Bezirksstellenleiterin Sabina Müller, Christian Kodric (Land NÖ), Rechtsanwalt Matthias Öhler, Bezirksstellenobmann Werner Groß, Regionalmanagerin Ursula Kapfenberger-Poindl, Harald Schweiger und Alexandra Hagmann-Mille (WKNÖ). Foto: Bezirksstelle

In der WK-Bezirksstelle Horn wurde die 2. Auflage des „Handbuchs zur Regionalvergabe“ vorgestellt. (Die NÖWI hat berichtet).

Es zeigt Bürgermeistern und Gemeindevertretern anhand zahlreicher Praxisbeispiele Mittel und Wege auf, wie regionale Betriebe bei öffentlichen Ausschreibungen bestmöglich zum Zuge kom-

men können. Erstellt wurde das Handbuch von der WKNÖ in Zusammenarbeit mit den obersten Vergabeexperten wie Christian Kodric oder RA Matthias Öhler.

Gemeinsam mit ihnen referierten auch Alexandra Hagmann-Mille (WKNÖ) und Harald Schweiger (Landesinnung Bau) über öffentliche Ausschreibungen.

Horn

Öhlnknechthof freut sich über Top-Lehrling



V.l. Wirte-Obmann Rudolf Rumpler, Martha Umhack, Tanja Danzinger (2. Platz), Katrin Moser (3. Platz) Bgm. Michael Zehetner, Jaqueline Linsbauer (1. Platz), Franz Winkler und Berufsschulinspektorin Doris Wagner.

Jaqueline Linsbauer, Lehrling im Hotel Restaurant Öhlnknechthof in Horn, wurde beim Lehrlingswettbewerb in Waldegg zur landesbesten Hotel- und Gastgewerbeassistentin gekürt.

Im Lehrbetrieb ist man natürlich stolz auf die ehrgeizige junge Mitarbeiterin. Sie hat alle Aufgabenstellungen beim Lehrlingswettbewerb mit Bravour ge-

meistert und beim simulierten Verkaufsgespräch, beim Ausfertigen einer Menükarte sowie bei der Geschäftskorrespondenz ausgezeichnete Leistungen gezeigt.

39 Lehrlinge – Köche, Restaurant- und Systemgastronomiefachleute sowie Hotel- und Gastgewerbeassistenten – sind beim Wettbewerb angetreten.

Foto: LBS Waldegg

Krems:

the.ke hat am Bahnhofsplatz eröffnet



V.l. Vize-Bgm. Reinhard Resch, Shop-Leiterin Gabriele Schenk-Weidinger, the.ke-Inhaber Gilbert Zinsler, Alexandra Bruckner, GR Albert Kislung, Birgit Flick, Helga Leitgeb und WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller.

Foto: zVg

Mit Live-Musik und selbstgemachten Leckereien öffnete die „the.ke“ in Krems am Bahnhofsplatz 11 ihre Türen.

Um „einfach schön natürlich gesund“ zu sein, bietet der Shop

ein reichhaltiges Sortiment an Bioprodukten und Reformwaren.

Diese reichen von köstlichen Tees, Kräutern, Gewürzen und Naturkosmetik bis zu ökologischen Waschmitteln.

Gföhl (Bez. Krems):

Neues Geschäftslokal für Fliesen Reiter



Gaby Gaukel (li) gratulierte als Vertreterin der WK-Bezirksstelle Krems. Im Bild mit Richard Reiter und seiner Lebensgefährtin Ramona sowie Sohn Felix.

Foto: zVg

Unter dem Motto „Lassen Sie Ihre (T)Räume fliesen“ eröffnete Richard Reiter im Beisein zahlreicher Gäste sein neues Geschäftslokal am Körnermarkt in Gföhl.

2005 hatte sich der junge Unternehmer als Fliesenleger selbstständig gemacht, doch schon bald waren die alten Geschäftsräume

zu klein. Nun präsentierten Reiter und sein Team einen der modernsten Schauräume in der Region – auch Lager und Büroräume sind am neuen Standort.

Gaby Gaukel würdigte das umfangreiche Leistungsangebot und den Mut, auch in schwierigen Zeiten zu investieren.

Gföhl (Bez. Krems):

Hausmessen: 19 Betriebe präsentierten sich



Im Rahmen der Gföhler Hausmessen präsentierten 19 Betriebe ihre Produkte und Dienstleistungen. Unser Bild stammt aus dem Autohaus Gruber mit (v.l.) Geschäftsführer Ernst Kaltenecker, Firmenchefin Hannelore Gruber und JW-Bezirksvorsitzendem Stefan Seif. Foto: Bezirksstelle

NÖ WIRTSCHAFT IM INTERNET

- Die aktuelle Ausgabe und frühere Ausgaben der „Niederösterreichischen Wirtschaft“ (NÖWI) finden Sie auch im Internet unter <http://wko.at/noe/noewi>

Stockerau (Bez. Korneuburg): Blick in die Zukunft - im Autohaus Strauß



Beim KMU-Talk im Autohaus Strauß in Stockerau – v.l. Karl Strauß, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Chefökonom Stefan Bruchbauer, Vorsorgeexpertin Regina Schieder, Bank Austria-Landesdirektor Christian Redl, Bezirkstellenobmann Peter Hopfeld, Bgm. Helmut Laab und Bank Austria KMU-Leiter Franz Kaufmann.

Foto: Bezirksstelle

Eine „gefühlte positive Wirtschaftsprognose“ für 2013 prognostizierte Stefan Bruchbauer, Chefökonom der Bank Austria, im Bereich Investitionen und Konsum. Beim KMU-Talk erklärte er die Auswirkungen des Euro-Rettungsschirmes.

Für die Unternehmern seien

zwei Alternativstrategien anzustreben, so WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser: Einerseits können sie mit Qualität punkten und die Standards dabei hoch ansetzen; andererseits sei das Eingehen guter Partnerschaften sehr wichtig – „mit Branchenkollegen, aber auch überregional“, betont Moser.

Korneuburg: Zwei neue Lehrlinge in der Sparkasse

Für Daniela Panek und Philip Ramek hat vor Kurzem ein neuer Lebensabschnitt begonnen.

Drei Jahre Lehrzeit im Lehrberuf Bankkaufmann/frau liegen vor Ihnen.

Die Sparkasse Korneuburg AG legt bei der Ausbildung besonderes Augenmerk auf ein hohes fachliches Niveau und die Persönlichkeitsentwicklung.

Mit der Aufnahme der beiden Lehrlinge setzt das Unternehmen auch einen Impuls gegen den Fachkräftemangel am regionalen Arbeitsmarkt.

Foto: zVg



Stockerau (Bez. Korneuburg): Förderinfos direkt vor Ort

Im Bild von links: Bezirkstellenreferentin Elisabeth Schmied und Jungunternehmer Michal Szlag informierten sich bei Unternehmensberater Matthias Nöster und Ditha Götzl-Guthrie.

Foto: Bezirksstelle



Erfolg braucht Finanzierung! Unter diesem Motto wurde in der Bezirksstelle Stockerau ein Fördersprechtag abgehalten.

Neben allgemeinen Service-Infos quer durch die Förderlandschaft wurden in Einzelberatungen die individuellen Projekte der Unternehmer besprochen.

Der nächste Sprechtag findet am **MI, 24.10.**, in der WKNÖ-Zentrale in St. Pölten statt.

Anmeldungen unter Tel. 02742 851 18018.



In Korneuburg ist das Landesgericht (Justizzentrum) übersiedelt. Am **Donnerstag, 25. Oktober**, gibt es von 12 bis 15 Uhr einen **Tag der offenen Tür** im derzeit modernsten Gericht Österreichs.

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

Weinviertler Business Forum

DI, 23. Okt., im Belvedereschlössl
Stockerau, 18.30 Uhr:
Wie gelingt die Unternehmensnachfolge? Lösungsansätze anhand von Praxis-Beispielen.
Anmeldung bei Petra Lehner,
DIE Wirtschaftstreuhand;
Tel 02266 / 694 -34 Fax: -44
E-Mail: office2000@diewt.at

Unternehmerinnenfrühstück

DI, 23. Okt., um 9 Uhr in der **WK-Bezirksstelle Gänserndorf**, Eichamtstr. 15, Festsaal: Vortrag mit Hannes Pratscher (Institut pratscher. bewegen&leben) zum Thema „Fit in 1 Minute – noch fitter in 5 Minuten“
Anschließend Imbiss / Gespräche.

Gastwirte-Bezirksstammtisch (Bez. HL)

DI, 6. Nov., um 15 Uhr im Restaurant „Pulkautaler“, Untermarkersdorf 24. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf dem Thema „**Erfolgreich kalkuliert – wie Sie mit einfachen Maßnahmen Ihren Erfolg optimieren**“ (Hermann Blach). Außerdem im Programm: Gespräch mit NRBg, Eva-Maria Himmelbauer sowie Berichte aus den Fachgruppen.
Anmeldung erbeten bis 30. Oktober unter Tel. : 02952/2366,
E-Mail: hollabrunn@wknoe.at

Bau-Sprechstage

DO, 25. Okt., an der **BH Mistelbach**, Hauptpl. 4-5, **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02572/9025 DW 33251.
MI, 31. Okt., an der **BH Hollabrunn**, Mühl-gasse 24, **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02952/9025/ DW 27236 oder DW 27235 .

DI, 6. Nov., am Magistrat der **Stadt Krems**, Gaswerk-gasse 9 , **8 -12 Uhr**. Anmeldung 02732/801/425

MI, 7. Nov., an der **BH Korneuburg**, Bankmannring 5, **8 -16 Uhr**. Anmeldung 02262/9025 DW 29238, 29239 bzw. 29240

DO, 8. Nov., an der **BH Krems**, Drinkwel-dergasse 15 . **Anmeldung** unter 02732/9025 DW 30239 oder 30240.

DO, 8. Nov., an der **BH Horn**, Frauenhof-nerstr. 2 . **8.30 - 15 Uhr**. Anmeldung unter 02982/9025

FR, 9. Nov., an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 -12 Uhr**. Anmeldung 02852/9025 DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 9. Nov., an der **BH Zwettl**, am Stetzen-berg 1, von **8.30 -11.30 Uhr**. Anmeldung 02822/9025 DW 42241

FR, 9. Nov., an der **BH Gänserndorf**, Schön-kirchner Str. 1, von **8 -13 Uhr**. Anmeldung 02282/9025 DW 24203 oder 24204.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bausprechstage: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Harald Fischer, 2742/851/16301.

Sprechstage der SVA

in den Bezirksstellen:
Gänserndorf: 24. Okt. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Gmünd: 6. Nov. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Hollabrunn: 12 Nov. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Horn: 5. Nov. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Korneuburg: 13 Nov. (8 - 11 Uhr)
Krems: 7. Nov. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Mistelbach: 14 Nov. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Stockerau: 31. Okt. (8 - 12 Uhr)
Waidhofen/Th.: 5. Nov. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Zwettl: 6. Nov. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)

Bez. Krems:

Am 9. November ist Anmeldeschluss für den Lehrstellenmarkt im Schulzentrum Krems (8. Jänner 2013)

Die Polytechnische Schule Krems veranstaltet am Dienstag, 8. Jänner 2013, von 11 bis 14 Uhr im Schulzentrum Krems einen Lehrstellenmarkt.

Nutzen Sie diese Gelegenheit, Ihr Unternehmen kurz zu präsentieren und Jugendliche aus dem Bezirk kennenzulernen, die nach diesem Schuljahr eine Lehrstelle antreten wollen. In direkten Vorstellungsgesprächen lernen Sie die SchülerInnen kennen und können mit geeigneten KandidatInnen Schnuppertage vereinbaren.

Lehrlingsseminare

In der Bezirksstelle Horn:
Gesprächsgestaltung DI, 20. Nov.
Die Seminare dauern jeweils von 8:30 Uhr bis 16:30 Uhr.
Infos in der Bezirksstelle Horn,
Tel.: 02982/2277 oder wko.at/noe/horn

In der Bezirksstelle Krems:
Gesprächsgestaltung I DI, 30. Okt.
Benehmen On Top DO, 8. Nov.
Gesprächsgestaltung II MO, 19. Nov.
So macht Arbeit Spaß DI, 27. Nov.

In der Bezirksstelle Mistelbach:
Kundenorientierung MI, 7. Nov.
Benehmen „on top“ MI, 21. Nov.
Kosten: Person/Seminar Euro 110,00.

Die Teilnahme wird gefördert; bis zu 75 % der Kurskosten werden refundiert!
Infos dazu unter Tel 02742/851-17570 oder auf www.lehre-foerdern.at

Anmeldung bei der Volksw. Gesellschaft,
Tel. 01/533 08 71

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.
Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.
Kirchschlag (Bez. ZT) 29. Okt..
Gänserndorf 29. Okt.
Kottes-Purk (Bez. ZT) 9. Nov.
Haringsee (Bez. GF) 16. Nov.
Langenzersdorf (Bez. KO) 20. Nov.

Jeder teilnehmenden Firma wird im Schulzentrum ein Infostand zur Verfügung gestellt. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass Ihre Firma nach diesem Schuljahr auch tatsächlich einen Lehrling aufnimmt.

Weitere Auskünfte:
DPTS Trautsamwieser, PTS Krems,
Tel. 02732/73 920 od. 0664/73 86 15 40.
Anmeldungen bis 9. November 2012 bei der Wirtschaftskammer Krems,
Anmeldeformular unter „Veranstaltungen“ auf wko.at/noe/krems

Groß Schweinbarth (Bez. Gänserndorf): Ge(h)NUSS-Fest bot ein buntes Programm



Von rechts: Xenia Klemenschits, Hannes Hautzinger, LAbg. Rene Lobner, Thomas Klemenschits, Bgm. Herbert Nowohradsky, Harald Lauer, Barbara Rettig, Andrea Klemenschits, Karl Rickl, Fritz Rettig, Walter & Bernadette Scheidl, Marianne Rickl und Carina Danninger. Foto: zVg

Beim Ge(h)NUSS-Fest der Region Weinviertel Süd im Meierhof in Groß Schweinbarth konnten die Besucher regionale Schmankerln von Wild bis Wein verkosten.

Ausstellungen zu den Themen Kunst und Handwerk, Oldtimer und Gesundes rundeten das

Programm ab. Viele regionale Betriebe nahmen diesen Tag zum Anlass, um dem Publikum ihre Produkte und Dienstleistungen zu präsentieren.

Als Vertreterin der WK-Bezirksstelle Gänserndorf nahm Barbara Rettig an der Veranstaltung teil.

Groß Enzersdorf (Bez. Gänserndorf): Fashion Event: Neueste Mode auf dem Laufsteg



Im Bild v.l. FiW-Bezirksvertreterin Dagmar Förster, Katharina Skarabela, Martin Heiderer, Sylvia und Alfred Skarabela, Irene und Wolfgang Alexowsky. Foto: zVg

Für die erste FASHION-SHOW in der Damenboutique „Fashion Alexowsky“ im Zentrum von Groß-Enzersdorf wurde sogar der Bischof Berthold Platz für den Verkehr gesperrt und die Models liefen mit der neuesten JONES-Mode über den Laufsteg.

Fam. Alexowsky konnte sich über viele Besucher freuen. Als Vertreterin der WK-Bezirksstelle besuchte FiW-Bezirksvertreterin Dagmar Förster die Veranstaltung, bei der die Herbst/Winter-Kollektion 2012 inkl. Taschen und Accessoires vorgestellt wurde.

Wir helfen

bei Mutterschutz - Krankheit - Unfall - Rehabilitation

02243/34748

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen? Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz! Mehr Infos auf www.betriebshilfe.at und unter 02243/34748.



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Bez. Wien-Umgebung:

„Genüsslicher“ Besuch in der BH

Anlässlich des Genussstages besuchte Schwechats Bezirksstellen-Obmann Franz Therner samt Kollegen und Funktionären aus Schwechat, Purkersdorf und Klosterneuburg die Bezirkshauptmannschaft Wien-Umgebung.

Bezirkshauptmann Wolfgang Straub und seine Belegschaft waren sehr erfreut über den Besuch.

Foto: zVg



Klosterneuburg:

Doggy Styling: Neuer Hundefriseur im Zentrum



Im Bild v.l. Friedrich Oelschlägel, Walter Platteter, Martin Czerny, Isabella Painhart, Brigitte Eberl, Stefan Schmuckenschlager, Richard Raz und Holger Herbrüggen.

Foto: zVg

Im neuen Hundesalon von Isabella Painhart sollen „die vierbeinigen Lieblinge unserer Kunden in angenehmer Atmosphäre mit ausgesuchten Pflegeprodukten“ verwöhnt werden.

„Ich nehme mir viel Zeit für Tiere und habe einen perfekt abgestimmten und eingerichteten Raum für Kosmetik und Pflege“, so

Painhart, Neugründerin des Hundesalons in der Leopoldstraße.

Tragetaschen, Liegepöster, Leinen und viel Zubehör für Tiere und ihre Besitzer werden exklusiv nur für ihren Betrieb handgefertigt.

Im Rahmen der Eröffnung gratulierten Obmann Walter Platteter und der Leiter der WK Klosterneuburg, Friedrich Oelschlägel.

Purkersdorf:

Vortrag zum Umgang mit unserer Gesundheit



Im Bild v.l. FiW-Landesvorsitzende Waltraud Rigler, Sylvia Fischer, Monika Berger, Jürgen Sykora und Isabella Petrovic-Samstag. Foto: ASt

„Um die Gesundheit zu erhalten, braucht es keine teuren Mittel und keine zusätzliche Zeit“, so Silvia Fischer bei ihrem Vortrag zum Thema Gesundheit in der WK-Außenstelle Purkersdorf.

„Die beste Medizin haben wir immer dabei: Uns selbst“, betonte Fischer und präsentierte den Gästen zahlreiche Anregungen – von

den Grundlagen ganzheitlicher Gesundheit über Tipps und Übungen zum Stressmanagement bis hin zur Akupressur.

FiW-Betriebsvorsitzende Monika Berger konnte zum Vortrag („KISS“) FiW-Landesvorsitzende Waltraud Rigler und zahlreiche Unternehmerinnen aus den Bezirken Tulln, Klosterneuburg und Purkersdorf begrüßen.

Sommerein (Bez. Bruck/Leitha): Neue Werkstatt für Mundstück-Erzeuger



v.l. Gemeinderätin Christine Besser, Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer-Zaminer, Karl Breslmair mit Tochter Leonie und Sohn Lukas Breslmair sowie Rudolf Zeiss als Vertreter der regionalen Wirtschaft.

Foto: Bezirksstelle

Die Firma Breslmair, seit über 40 Jahren Spezialist in Sachen Mundstückherstellung für Blechblasinstrumente, feierte die Eröffnung der neu gestalteten Werkstatt in Sommerein.

Die im wahrsten Sinne des Wortes tonangebenden Produkte des Unternehmens zeichnen sich durch hochwertige Verarbeitung

und hervorragende Qualität aus. Die Mundstücke erfreuen sich damit auch über die Grenzen Österreichs hinaus größter Beliebtheit.

Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer-Zaminer und Rudolf Zeiss (Vertreter der regionalen Wirtschaft) waren vom funktional gestalteten Betrieb beeindruckt und gratulierten.

Hainburg/Donau (Bez. Bruck/Leitha): Gut beraten: Neue KFZ-Servicestation



Bezirksstellenleiter Thomas Petzel mit Erich und Maria Rosenkranz während der Gründerberatung

Foto: Bezirksstelle

Im Rahmen der Gründerberatungen der Wirtschaftskammer NÖ können sich künftige Unternehmer auf die gewerbliche Selbständigkeit vorbereiten und sind damit optimal für die neue berufliche Tätigkeit gerüstet.

Auch Erich Rosenkranz aus Hainburg an der Donau nutzte die-

ses Service und konnte nun seine KFZ-Servicestation in Hainburg an der Donau eröffnen.

Das Service-Unternehmen in Hainburg bietet neben einer umfassenden Autoreinigung auch Reifen- und Lampenwechsel für PKW, Mopeds, Motor- und Fahrräder an.

Schwechat/Multiversum: Berufsinformmesse „Job Jet Fair 2012“ gestartet



Im Bild: Obmann Franz Therner (Mitte) neben Bürgermeister NRAbg. Hannes Fazekas, Bezirksstellenleiter Michael Szikora (rechts), Mario Freiberger (hinten links), Reinhard Winter (hinten rechts) und Schülerinnen am Info-Stand der Wirtschaftskammer.

Foto: zVg

Zur Eröffnung der Berufsinformationsmesse „Job Jet Fair“ im Multiversum in Schwechat besuchte Obmann Franz Therner mit Bezirksstellenleiter Michael Szikora und Mario Freiberger den Infostand der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Jugendliche können sich hier zum Thema Lehre und Lehrberufe informieren.

Im Internet hält bekanntlich ein cleverer junger Mann Informationen für Interessenten bereit. Alles Nähere auf

www.frag-jimmy.at

Mödling: Info-Veranstaltungen zu Vergabe und Finanzierung

Rund um die 2. Auflage des „Handbuchs zur Regionalvergabe“ (die NÖWI hat mehrmals berichtet) fand auch in Mödling eine Info-Veranstaltung statt. Referenten waren v.l. Angelika Aubrunner, (WKNÖ), Christian Kodric (Land NÖ), Alexandra Hagmann-Mille (WKNÖ) und Rechtsanwalt Matthias Öhler.



Zum Thema „Finanzierungskosten“ informierten dieser Tage in der WK-Bezirksstelle Mödling (v.l.) der Vorstandsvorsitzende der Volksbank Baden, Erich Fuker, Christine Meszar (cm-forderungsmanagement), Marion Rehberger-Horvath, Wolfgang Schöfberger, Manuela Vorisek (alle Volksbank Baden), Georg Boder (Group Treasury ÖVAG) und Karin Dellisch. Fotos: Bezirksstelle

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Veranstaltungs-Tipps

MO, 5. Nov., Ideensprechtage - „Patente - Marken“ im Haus der Wirtschaft in Mödling, Guntramsdorfer Straße 101. Der Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern. Terminvereinbarung erforderlich unter Tel. 02742/851-16501 (Silvia Hösel)

DI, 13. Nov., 19 Uhr: Vortrag „Mit Leidenschaft Unmögliches möglich machen“ von Andy Holzer (blinder Bergsteiger) im Haus der Wirtschaft in Mödling. Anmeldung unter moedling@wknoe.at

Bau-Sprechtage

FR, 9. Nov., an der BH Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 bis 11.30 Uhr.** Anmeldung unter Tel. 02236/9025 DW 34238

FR, 16. Nov., an der BH Wien-Umgebung, Außenstelle **Schwechat,** Hauptplatz 4, 2. Stock, von **8 - 11.30 Uhr.** Voranmeldung erforderlich unter 02243/9025 DW 26277 und 26229.

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (Bezirkshauptmannschaft); **jeden Dienstag von 8. - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr** Anmeldungen unter: 02236/9025 DW 45502; Fax 02236/9025-45510 oder E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden **an Dienstagen von 8.00 - 12.00 Uhr** auch direkt beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener Neustadt,** Grazer Straße 52, Tel.: 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechtage WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Harald Fischer, **02742/851/16301**

INFO Betriebsanlagengenehmigung

WKNÖ-Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung in der Bezirksstelle Wiener Neustadt (für das **Industrieviertel**) am **6. Nov. von 8 bis 16 Uhr.** Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung. **Info / Anmeldung:** Tel. 02633-22108 oder unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung>

Lehrlingsseminare

* In der **Bezirksstelle Bruck, Wiener Gas-se 3,** (in Zusammenarbeit mit der Volkswirtschaft. Gesellschaft):

Verkaufstechniken MO, 22. Okt.
Telefontraining MO, 12. Nov.

Infos & Anmeldung unter: <http://wnoe.vwg.at> // Tel. 01/5330871
Kosten: Person/Seminar Euro 85,-.

* In der **Bezirksstelle Wr. Neustadt,** Hauptplatz 15, (mit Lehrlingsexpertin Petra Pinker):
Lehrabschlussprüfung juchuu! MO, 29. Okt.
„Sei kein Frosch!“ MI, 7. Nov.
„Top im Office“ FR, 9. Nov.

Lehrlingsseminare der Volkswirtschaft. Gesellschaft in der Bezirksstelle Wr. Neustadt:
Telefontraining MI, 14. Nov.
Verkaufstechniken MI, 21. Nov.

Infos & Anmeldung: Tel. 02622 22108
E-Mail: andrea.list-margreiter@wknoe.at
Seminarinhalte auf wko.at/noe/wienerneustadt

Die Teilnahme wird gefördert; bis zu 75 % der Kurskosten werden refundiert!
Infos dazu unter Tel 02742/851-17570 oder auf **www.lehre-foerdern.at**

Seminare für AusbilderInnen

DO, 8. Nov., in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt, 9 - 16.30 Uhr. Kompetenztraining für LehrlingsausbilderInnen (Teil 1).

Infos & Anmeldung: Tel. 02622 22108 oder per E-Mail unter andrea.list-margreiter@wknoe.at
Seminarinhalte auf wko.at/noe/wienerneustadt

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.

Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Perchtoldsdorf (Bez. MD)	30. Okt.
Schottwien (Bez. NK)	5. Nov.
Maria Enzersdorf (Bez. MD)	6. Nov.
Mönichkirchen (Bez. NK)	16. Nov.
Warth (Bez. NK)	19. Nov.
Ternitz (Bez. NK)	21. Nov.

Sprechtage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der Sparkasse Hainburg) statt:

Bruck/Leitha:	25. Okt. (8 - 12 Uhr)
Hainburg (Sparkasse):	16. Nov. (8 - 11 Uhr)
Klosterneuburg:	30. Okt. (8 - 12 Uhr)
Mödling:	29. Okt. (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen:	24. Okt. (7 - 12 / 13 - 14.30 Uhr)
Schwechat:	2. Nov. (8 - 12 Uhr)
Wr. Neustadt:	22. Okt. (7 - 12 / 13 - 14.30 Uhr)

Sprechtage der Sozialversicherung in der **Servicestelle Baden, Waltersdorferstr. 31** am **23. Oktober, 13. und 27. Nov.,** jeweils 7 - 12 und 13 - 14.30 Uhr;

Tel. 05 0808 DW 2761, 2762, 2763
Fax: 05 0808 DW 9298.
Mail: Service.Baden@svagw.at



Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at



Mödling:

„Sterne ins Heim“: Richtigstellung

In einem in der NÖWI veröffentlichten Bericht über die Firma von Walter Heidenhofer und seinen Schauraum für „HELWA Effekthimmel“ wurde Geschäftspartnerin Elfriede Lindner irrtümlich als „Lebensgefährtin“ bezeichnet.

Wir bedauern den Irrtum!

Foto: Bezirksstelle



Bezirk Mödling:

Installateure zu Besuch bei SHT-Haustechnik



Auf großes Interesse stieß die Einladung des Bezirksinnungsmeisters der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker, Wolfgang Schromm, zu einem Besuch der SHT-Haustechnik in Perchtoldsdorf. Auf dem Programm stand unter anderem eine Führung durch das hochmoderne neue Abhollager, das als Zentrallager für die Versorgung der Installateure Niederösterreichs dient. Im Rahmen des Stammtisches gab es außerdem aktuelle Branchen-Infos: Mario Rosensteiner stellte Neuigkeiten der Firma Geberit vor. Im Bild Wolfgang Schromm (3. v. r.) mit seinen Branchenkollegen.

Foto: Bezirksstelle

Ebreichsdorf (Bez. Baden):

Walter Donig eröffnete Ingenieurbüro



Walter Donig übersiedelte mit seinem 2009 in Wien gegründetem Ingenieurbüro für Elektro- und Veranstaltungstechnik vor Kurzem nach Ebreichsdorf. In Niederösterreich betreut er seit einigen Jahren das „Art-Ensemble“ und die Gruppe „That's US“. Gemeinsam mit seinem Sohn Lukas bildet er damit ein neues Team für Veranstaltungstechnik in der Region. WK-Bezirksstellenobmann Andreas Kolm (li) gratulierte Familie Donig zur Eröffnung.

Foto: A. Nevlascil

Brunn/Gebirge (Bez. Mödling):

Neue Köpfe im Trenkwalder Vorstandsteam

Verstärkung im Vorstandsteam beim Branchenführer Trenkwalder mit Sitz in Brunn am Gebirge:

Markus Richter

(50, li), zuletzt Leiter der Konzernfinanzen der ÖBB-Holding, wechselte per 1. Oktober als CFO zur Trenkwalder International AG.

Gleichzeitig wird der bisherige Trenkwalder-Türkei-Chef **Özgür Soy** (42, re) in den Konzern-Vorstand berufen.

Richter leitete in den letzten drei Jahren die Konzernfinanzen der ÖBB-Holding AG.

Davor war er bei der Verbund AG, bei der RHI AG sowie der VIAG in München in diversen Management-Positionen tätig.



„Trenkwalder verfügt über eine hervorragende Marktposition und erhebliche Potenziale“, so Richter. Er freue sich darauf, das

Unternehmen bei der Weiterentwicklung zu unterstützen.

Özgür Soy hat seit einem Jahr als CEO die Trenkwalder Tochter in der Türkei geleitet und zeichnet nun zusätzlich als Mitglied des Konzernvorstands für die Geschäftsentwicklung in der Türkei – „ein boomender Markt“ – verantwortlich.

Soy war vor seinem Engagement bei Trenkwalder in verschiedenen Führungspositionen u.a. bei Procter & Gamble, DHL und Borusan Lojistik, beschäftigt.

Fotos: Trenkwalder/zVg

Baden:

Unternehmerinnen luden zum Törggelen



Neben zahlreichen Kunden und der Familie ließen sich das Fest nicht entgehen: V.l. Sigrid Weil, Edith Oberreiter, Carmen Jeitler-Cincelli, Andreas Kolm, Sabine Wolfram, Sabrina Öhler, Bernhard Ceidl, Andreas Marquardt, Silvia Eitler und Nicola Charif-Dandaschi.

Foto: Wellenhofer

Erntedankfest nach Südtiroler Art im Palais Anton: Die Badener Unternehmerinnen Sabine Wolfram (PR-Agentur Zauberkunden) und Grafik-Designerin Sabrina Öhler von Pink Pear bedankten sich bei dieser Gelegenheit bei Kunden, Partnern und Wegbegleitern mit einer stimmungsvollen Feier.

Mit einer Rückschau auf erfolgreich abgewickelte Projekte und einem positiven Ausblick zeigten die Agenturchefinnen zudem auf, wie wichtig Kooperationen sind und wie sehr alle Beteiligten davon profitieren können.

Die Gäste genossen den Abend mit regionalen Köstlichkeiten.

Baden:

Neue Wirtschaftsstadträtin Silvia Eitler besuchte die WK-Bezirksstelle



Silvia Eitler, seit Kurzem neue Wirtschaftsstadträtin für Baden, stattete der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle ihren Antrittsbesuch ab. Im Bild v.r.n.l. StR Silvia Eitler, FiW-Bezirksvertreterin Carmen Jeitler-Cincelli, Bezirksstellenobmann Andreas Kolm und Leiter Andreas Marquardt.

Foto: zVg

Wiener Neustadt:

Rudolf Golobinjek eröffnete top-ausgestattete Miet-Garagen



Die in Autobahn- und Bahnhofsnahe neu errichtete Mietgaragenanlage für PKW, Wohnmobile oder Boote hat einiges zu bieten – etwa Stromanschluss, Beheizung usw.. Weitere Infos auf www.mietgarage.at Nach Abschluss der Bauarbeiten wurde gefeiert: v.l. Vizebgm. Christian Stocker, Rudolf Golobinjek und Vizebgm. Wolfgang Trofer.

Foto: zVg



Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at



Baden:

TELEFIT-Roadshow machte Station



Im Bild v.l. Oliver Loisel, Bezirksstellen-Obmann Andreas Kolm und Andreas Gröbl.

Foto: zVg

Bei der TELEFIT-Show im Grand Casino Baden unter dem Motto „SICHER/SMART/MOBIL“ bekamen die mehr als 150 Zuhörer viele Infos geboten – etwa zu den Fragen:

Wo liegen die Chancen für kleine und mittlere Betriebe in einer im-

mer rasanter werden den Geschäftswelt zwischen Handy-Apps und Twitter-Feeds, zwischen Facebook-Kampagnen und viralem Marketing? Braucht man überhaupt noch eine Firmenwebseite? Oder: Ist Web 2.0 am Ende gar schon wieder ein alter Hut?

Kottingbrunn (Bez. Baden):

Neuer Standort für Spörk Antriebssysteme



V. l. Helmut Miernicki (ecoplus), Prälat Ernst Freiler, Wolfgang Schwarz (GF Spörk) LR Petra Bohuslav und Bgm. Andreas Kieslich. Foto: ecoplus/Jug

Nach 8 Monaten Bauzeit wurde das von ecoplus errichtete Mietobjekt für die Spörk Antriebssysteme im CCK Wirtschaftspark in Kottingbrunn übergeben.

Die Spörk Antriebssysteme (mit 40 Mitarbeitern) sind auf die Entwicklung von Gesamtlösungen für den Antriebs- und Automatisierungsbereich spezialisiert.

Da diese Systeme in den haus-

eigenen Werkstätten entwickelt werden, wurde die Errichtung des neuen Büro- und Produktionsstandortes notwendig, da am alten Standort in Bad Vöslau die Erweiterungsmöglichkeiten nicht vorhanden waren.

„Innovative Firmen wie Spörk beleben den Wirtschaftsstandort NÖ“, betonte LR Petra Bohuslav bei der Eröffnungsfeier.

Grimmenstein (Bez. Neunkirchen): Haus & Wohnen-Fachmarkt eröffnet



Eröffnungsgäste: V.l. Josef Braunstorfer, Bgm. Engelbert Pichler, Manfred Knöbel, Emmerich Lechner, Vize-Bgm. Franz Gausterer, Margarete Lechner, Peter Pichler und Josef Reichmann.

Foto: BSt Neunkirchen

Emmerich Lechner eröffnete in Grimmenstein (nach Wiener Neustadt) einen weiteren Haus & Wohnen-Fachmarkt mit breitem Angebot (Teppiche, Bodenbeläge, Türen, Sonnenschutz, Vorhänge usw.) und vollem Service für die gesamte Raumausstattung.

Anlässlich der Eröffnung konnte Emmerich Lechner zahlreiche

Gäste begrüßen. Im Namen der WK-Bezirksstelle Neunkirchen gratulierten die Ausschussmitglieder Josef Reichmann und Manfred Knöbel sowie Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer.

Die Glückwünsche der Marktgemeinde übermittelten Bgm. Engelbert Pichler, Vize Franz Gausterer und Peter Pichler.

Neunkirchen: Neu: Cocktailbar „Flavour“ – Triesterstraße



Stießen auf die neue Cocktailbar an: V.l. NRBg. Hans Hechtl, Bgm. Herbert Osterbauer, Evelyn Dumitrache, Robert Frantsich und Hannes Beisteiner

Foto: zVg

In der Triester Straße eröffnete Robert Frantsich die Cocktailbar „Flavour“ – in den ehemaligen Räumlichkeiten des bekannten Lokals „House“, das längere Zeit leer gestanden war.

Der neue „Flavour“-Chef konnte zur Eröffnung zahlreiche Ehrengäste, Kunden und Freunde

begrüßen. Im Namen der WK-Bezirksstelle gratulierte Hannes Beisteiner, Bezirksvertrauensperson der Gastwirte, zur Eröffnung und wünschte viel geschäftlichen Erfolg.

Die Glückwünsche der Stadtgemeinde Neunkirchen übermittelte Bürgermeister Herbert Osterbauer.

Gloggnitz (Bez. NK): „Wein & Mehr“



Anfang Oktober luden die Gloggnitzer Betriebe des Stadtmarketingvereines zur Veranstaltung „Wein & Mehr“ mit Weinverkostung ein.

In den teilnehmenden Geschäften, die durch einen Heurigenbuschen gekennzeichnet waren, gab es auch viele attraktive Angebote.

Die Unternehmerinnen und Unternehmer konnten zu dieser Veranstaltung zahlreiche Kunden begrüßen.

Eine Traktorkutsche brachte die BesucherInnen durch die Stadt.

Foto: zVg

Bezirk Neunkirchen: Raiffeisenbank NÖ-Süd ehrte langjährige Mitarbeiter



Die Raiffeisenbank NÖ-Süd Alpin ehrte im Schloss Stuppach Mitarbeiter, die heuer ein Dienstjubiläum feiern bzw. ihre Pension antreten. Für die WK-Bezirksstelle Neunkirchen gratulierten Obfrau Waltraud Rigler und Leiter Josef Braunstorfer.

Der langjährige Bankstellenleiter in Edlitz, Johann Zangl, und der Leiter der Innenrevision, Josef Lackinger, traten in den Ruhestand.

Sie wurden von Waltraud Rigler mit der Goldenen Mitarbeitermedaille geehrt. Im Namen der Raiffeisenlandesbank NÖ/Wien überreichte Prok. Franz Kattner den Mit-

arbeitern die „Raiffeisen-Gründermünze in Silber“.

Der Prokurist und Leiter der Firmenkundenabteilung, Rudolf Käfer, feiert heuer sein 35-jähriges Dienstjubiläum und Wolfgang Piller, Bankstellenleiter in Lichtenegg, sein 25-jähriges Dienstjubiläum.

Käfer erhielt ebenfalls von Waltraud Rigler die Goldene Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer NÖ und von Franz Kattner die „Raiffeisen-Gründermünze in Silber“, Wolfgang Piller die Silberne Mitarbeitermedaille und das Ehrenzeichen der Raiffeisenlandesbank.

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche.
Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Media Contacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.
Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-;
pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-;
zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Alarmanlagen mit -30% NÖ-
Landesförderung. Mehr Information
unter: www.cocotec.biz
Ihr Berater: Ing. Christian Feser
Tel: 01/244 10 20

BESCHRIFTUNGEN



DRUCKE
Schilder
LEUCHTWERBUNG
SCHUTZFOLIEN
WÄRMESCHUTZROLLOS

01 893 4162 | www.abc-herzog.com

BETRIEBSOBJEKTE

Ca. 28.000 m² Gewerbegrund, 3 Stra-
ßenfronten, Flughafennähe B10 mit
teilw. Hergestelltem Hallenbau, provi-
sionsfrei zu verkaufen.
Tel. 0676/842 119 300

Gewerbegrund ca. 28.000 m², 3
Straßenfronten, Flughafennähe B10,
event. gegen Kaufmiete zu vergeben.
Tel. 0676/842 119 300

GESCHÄFTLICHES

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

Gewerberechtlicher Geschäftsführer
für grenzüberschreitendes Transport-
gewerbe auf 20 Stunden Basis steht
zu Ihrer Verfügung. Bin bei der Ab-
wicklung der Einreichung gerne
0664/104 52 67

Kluug Software für KMU.

**Von Kundenverwaltung bis
zur Finanzanmeldung.
Die komplette Lösung für
Ihre Firma. www.kluug.at**

ERFOLGREICHES Unternehmen ab
500 Mitarbeitern zu kaufen gesucht.
AWZ Immobilien,
www.Hedge-Manager.com,
0664/382 91 18

GESCHÄFTSLOKAL

Gut eingeführtes Heurigenlokal in
Spannberg ab 2013 zu vermieten.
www.marzy.biz/spannberg
0664/160 45 52

IMMOBILIEN

Schöne Häuser, Wohnungen und
Grundstücke zu verkaufen bzw. zu
kaufen gesucht. AWZ Immobilien:
AWZ.at 0664/996 92 28

INTERNET

AT EU COM INFO Domains nur € 8,88
www.domaintechnik.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

KONKURSE



Im Astenfeld 12 0676 / 7790098
4490 St. Florian office@ohrner.at

NUTZFAHRZEUGE

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert
www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut



Industrietore und Antriebe,
Autom. Personentüren, Schranken,
Poller, Rampen und Hubtische.
Neu oder Austausch, Störungs-
dienst, vorbeugende Wartung.

Mewald Tore Pottendorf ☎ 0 2623/ 72225 www.mewald.at

Suche LKW's und Lieferwagen,

Bj. 1965 bis 2008, KFZ-Rauch,
0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj.
97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12



PKW ANHÄNGER
www.monsberger.com
02783/8755



SCHADENSANIERUNG

Bautrockner + Wasserschaden-Sanie-
rung. Aktionspreise für Miete - Kauf
Direkt vom Importeur/Erzeuger!
WD-AUSTRIA www.entfeuchter.at
7.000 kg, Hubhöhe 6 m, VP 11.000,00
Tel. 0664/212 45 59

VERKAUF

Ernstbrunn, Bezirk Korneuburg, son-
niger Baugrund, 545 m² zu verkaufen,
Tel. 0664/326 47 07

VERMIETE

Büro & Schauraum - Toplage an der
A1-Autobahnabfahrt Regau. Nutzflä-
che 570 m², gute Werbemöglichkeit,
inkl. Parkplatz. 0664/442 91 08



Jetzt WIFI-Kursbuch
anfordern unter
www.wifi.at

Neuverpachtung des Buffets im Kulturhaus Pottschach

Das Buffet im Kulturhaus Pottschach, Franz Samwald Straße 4, 2630 Ternitz,
gelangt ab 1.1.2013 zur Neuverpachtung.
Das Pachtobjekt besteht aus einem Schankbereich mit Kühlzellen, Küche inkl.
Gastrogeräte, 2 Lagerräumen, sowie einer Sanitäräumlichkeit.
Die gesamte Nutzfläche der angeführten Räumlichkeiten beträgt ca. 50 m².
Bewerbungen können schriftlich bis spätestens 07.11.2012 an die Stadtgemeinde
Ternitz, Amtsdirektion, Hans Czettel Platz 1, 2630 Ternitz, eingebracht werden.
Dem Bewerbungsschreiben sind folgende Beilagen anzuschließen:
Konzessionsberechtigung, Lebenslauf, Zeugnisse über Ausbildung und Prüfungen,
Auflistung der bisherigen Tätigkeiten.
Nähere Auskünfte unter Tel .Nr. 02630/38240 DW 45 BL Harald Handler.

Buntgemischt

Wachau in Echtzeit

Das neue Herbst/Winter-Festival „Wachau in Echtzeit“ taucht behutsam in die stimmungsvolle Atmosphäre der Wachau ein und bietet ein von Ursula Strauss kuratiertes Programm.

Die Schauspielerin ist in der Wachau groß geworden und freut sich, gerade für diese einzigartige Region ein ganz besonderes Kulturangebot zusammenstellen zu dürfen. Bis 24. Februar 2013 erwartet die Besucher u.a. „Braunschlag“-Drehbuchautor David Schalko,

Nick Hornby´s Nipple Jesus im Schloss Spitz, die literarisch-musikalische Uraufführung Wellentanz mit Mercedes Echerer sowie die Nestroy-Preis Produktion FROST von Thomas Bernhard in der Kunsthalle Krems.

Schauplätze sind das Kino im Kesselhaus und die Kunsthalle Krems, die Kirche Maria Laach, das Stift Göttweig, Schloss Rossatz, Kellerschlössel, Domäne Wachau uvm.

Informationen & Tickets: Tel. 02752/540 60 oder www.kultur-melk.at



Museumsdorf Niedersulz

Am 21. Oktober findet um 14.00 Uhr im Wultendorfer Hof im Museumsdorf Niedersulz die Eröffnung der Dauer-Ausstellung „Bauernleben im Wandel“ – Von der Grundherrschaft zur modernen Agrarpolitik“ statt. Die Ausstellung ist in sieben Themenbereiche gegliedert.

www.museumsdorf.at



Schloss Hof

Am 26. Oktober 2012 gilt es die barocke Erlebniswelt von **Schloss Hof zum vergünstigten Eintrittspreis** zu erkunden und spannende Zeitreisen in die Epoche von Prinz Eugen und Maria Theresia zu unternehmen. Die **Sonderausstellung „Kindheit bei Hof zur Zeit Maria Theresias“** ist noch bis 4. November täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. www.schlosshof.at



Zweidrittel Mehrheit

Die Gemeinde Langenrohr, Möbel Leiner und der Tullnerfelder Kulturverein präsentieren die **Stehaufmandln** mit ihrem Programm „Zweidrittel Mehrheit“ am **3. November** im Gemeindesaal Langenrohr. www.mvmfm.at

The Holmes Brothers

Seit knapp 50 Jahren füttern die Brüder Sherman und Wendell Holmes und ihr „Adoptiv-Bruder“ Popsy Dixon die Seelen ihrer immer noch ständig wachsenden Fangemeinde mit delikatem Rhythm'n'Blues, Soul und Gospel. Das Trio stand mit den ganz Großen ihres Fachs auf der Bühne. Zu hören sind „The Holmes Brothers“ am **25. Oktober, Beginn 20 Uhr, Cinema Paradiso** in St. Pölten. Infos und Tickets: Tel. 02742-21 400, www.cinema-paradiso.at



GEWINNSPIEL

Eines von drei Büchern gewinnen: „Wienerien oder ein absichtlicher Schicksalsnarr“

André Heller, geb. 1947 in Wien, zählt zu den einflussreichsten und erfolgreichsten Multimediakünstlern der Welt. Zum 65. Geburtstag des Ausnahmekünstlers gewährt er einen sehr persönlichen Blick auf seine Heimatstadt Wien. Ein Buch mit Hellers profunden Analysen und hassliebenden Assoziationen zu seiner Geburtsstadt Wien, die manchmal, und immer alternierend, freudvolle Heimat, manchmal leidvolle Fremde war.



Wienerien oder ein absichtlicher Schicksalsnarr: Herausgeber Christian Brandstätter, Autor: André Heller, 240 Seiten, ISBN 978-3-85033-322-1, Preis: 25 Euro.

Mitspielen und gewinnen: Wir verlosen drei Bücher. Senden Sie ein E-Mail mit Namen, Adresse und Telefonnummer und Betreff „André Heller“ an gewinnspiel@wknoe.at. Einsendeschluss ist der 26. Oktober 2012.



Überzeugende Geschäftsmodelle.

Flottenlösungen für jedes Unternehmen: Profitieren Sie von persönlichem Service, attraktiven Finanzierungsmöglichkeiten und jetzt auch von Top-Angeboten. Mehr unter: www.mercedes-benz.at/fleet

A 180 CDI BlueEFFICIENCY
im Unternehmerleasing schon ab
Euro 387,- p.M.

B 180 CDI BlueEFFICIENCY
im Unternehmerleasing schon ab
Euro 437,- p.M.

C 180 CDI BlueEFFICIENCY Limousine
im Unternehmerleasing schon ab
Euro 462,- p.M.

GLK 220 CDI 4MATIC BlueEFFICIENCY
im Unternehmerleasing schon ab
Euro 627,- p.M.

Nutzenleasingangebot von Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH, Laufzeit 36 Monate, Kilometerleistung 30.000 km p.a., Restwert garantiert, ohne Vorauszahlung, zzgl. gesetzlicher Vertragsgebühr, sämtliche Werte inkl. NoVA und MwSt. Kraftstoffverbrauch (NEFZ) 3,8–6,5 l/100 km, CO₂-Emission 98–168 g/km.

